

Der Havelbote



Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort

25. Jahrgang
Nr. 08
Mittwoch,
7. Mai 2014

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

SONDERPREIS nur 10€ für alle Bürger der Gemeinde Schwielowsee
- 2 Tage Festival im Vorverkauf



OPEN AIR ROCK in CAPUTH

star fm

09. - 10. MAI 2014

Tickets exklusiv bei unserer
Bäckerei **Karus**

BAKKUSHAN GROSSSTADTGEFLÜSTER The Tim Schultheiss Orchestra	HASENSCHEISSE The T.C.H.I.K. RAZZ + KMPFSPRT	Radio Havana Das Pack Lais Laserpower + Piratenpapst	ALEX MOFA GANG Mini-Playback-Show E.M.M.A. Kinderschminken Hitzberg Der Heiße Draht
--	---	--	--

Wils & Water
Systeme Services Installation - Service

Blank
Brotbäckerei GmbH

SCHIFFERT
Engineering

Rosengut
grün erleben

ProHaus.
Nichts leichter als das!

Groß
Architekturbüro

EUROVIA
VINCI

schwielowsee

Fährbetrieb Caputh
Fährfest 02. Aug 2014

BÜCHNER
Koch- und Backwaren

SCHIELICKE BAU
ggr. 1992
Baum-, Tisch- und Ingenieurbüro

Ich habe die Wahl in Schwielowsee!

Ein Diskussionsabend zur Kommunalwahl im Mai 2014!

Die Spitzenkandidatinnen und Kandidaten der SPD (Herr Heiko Schmale), DIE LINKE (Frau Lisa Stoof), GRÜNE/B90 (Frau Dr. Winnie Berlin), BBS (Herr Roland Büchner) und CDU/FDP/UBS (Frau Kerstin Hoppe) stellen ihre Wahlprogramme vor und stehen Ihnen Rede und Antwort.

Kommen, fragen, hören und diskutieren Sie mit!

Wann: Dienstag, den 20. Mai 2014 um 19.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Caputh (Straße der Einheit 1/ Seestraße)

Moderation: Hans-Georg Baaske (Gemeindepädagoge im Pfarramt Caputh). Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Ihre Kirchengemeinde Caputh Hans-Georg Baaske



Kommunalwahl Mai 2014 Jung- & Neuwähler Information

Das erste Mal....? Wählen wie geht das?
Wählen ab 16 Jahre? Wieviel Stimmen habe ich?
Ihr geht zum ersten Mal wählen

Der Sportverein informiert: Wann: 13.05.2014 18:00Uhr

Wo: Sportgebäude Caputh, Michendorfer Chaussee 34

Caputher Sportverein 1881 e.V.



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Caputh

**Einladung zum BBS-Stammtisch der Ortsgruppe Caputh am
Donnerstag, den 08. Mai 2014 um 19.00 Uhr ins Restaurant
Wolff.**

Die Ortsgruppe stellt ihr Programm und ihre Kandidaten vor.

www.buergerbuendnischwielowsee.de

i.A. Joachim Schwarz



Gemeinsam für Schwielowsee

Treffen Sie Ihre Kandidaten:

08. Mai, 15:30 Uhr Seniorenresidenz Caputh

09. Mai, 15:00 Uhr Seniorenresidenz Ferch

10. Mai, 15:00 Uhr Café Caro, Geltow

16. Mai, 15:30 Uhr Fährhaus Caputh

Gemeinsam durch Schwielowsee

Radtour der Kandidaten durch unsere Gemeinde

17. Mai, 10:00 Uhr Start am Hellweg-Baumarkt Geltow

Den Tourenplan, weitere Termine und Informationen finden Sie auf unserer Facebook-Seite

www.facebook.com/gemeinsamfuerschwielowsee



Die BO Geltow lädt alle Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte zu einer Diskussionsrunde mit Sascha Krämer, Direktkandidat für den Landtag in unserem Wahlkreis, herzlich ein.

Gleichzeitig stellen sich unsere Kandidaten: Lisa Stoof, Heidrun Hintze, Daniel Buschke, Axel Müller, Detlef Beuster, Renate Polzin, Marion Höhne, Heinz Böttcher sowie Marianne Draeger für die Kommunalwahl am 25.05.2014 vor und stehen zu Fragen unseres Wahlprogramms Rede und Antwort.

Wir treffen uns am 08.05.2014 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Baumgartenbrück in Geltow.

H. Hintze, Vorsitzende der BO Geltow/ Wildpark-West

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Unter der 116 117 erreichen Betroffene Sa, So, u. an Feiertagen einen Arzt in Bereitschaft. Mo, Di, Do v. 19 - 7 Uhr, Mi 13 - 7 Uhr, Fr 13 - 7 Uhr.

In akuten Notfällen bleibt weiterhin die 112 die richtige Nummer. Polizeiruf 110 / Notruf Feuerwehr 112

Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Beratungsregionen: z.B. Gemeinde Schwielowsee, Stadt Werder/Ha., Ansprechpartnerin: Frau Sylvana Kropstat, Niemecker Str. 37, 14806 Belzig, Tel: 0152 – 22 543 278
sylvana.kropstat@diakonissenhaus.de - www.diakonissenhaus.de

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für den Bereich Beelitz, Schwielowsee, Michendorf, Nuthetal, Neuseddin und Werder

Der Bereitschaftsdienst wird an Sonnabenden, Sonntagen sowie an den Feiertagen von 9.00-11.00 Uhr in der jeweiligen Zahnarztpraxis abgehalten.

10.05. / 11.05.14 Herr Dr. Kanitz
Caputh Fr.-Ebert-Str. 53 033209 / 70689

17.05. / 18.05.14 Frau ZÄ Schulze
Michendorf Schmerberger Str.58 033205 / 5970

Der am Wochenende diensthabende Zahnarzt übernimmt am Freitag davor und in der darauf folgenden Woche den Bereitschaftsdienst in den Abendstunden.

Sie erreichen den bereitchaftsdiensthabenden Zahnarzt in dringenden Notfällen **außerhalb der Sprechzeiten unter der Telefonnummer des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes:**

01578 – 5363458

Termine für den Havelboten 2014

Heimattteil und Amtsblatt	Redaktionsschluss jeweils 16 Uhr	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 9	Montag, 12.05.	Mittwoch, 21.05.
HaBo-Nr. 10	Montag, 26.05.	Mittwoch, 04.06.
HaBo-Nr. 11	Montag, 16.06.	Mittwoch, 25.06.
HaBo-Nr. 12	Montag, 30.06.	Mittwoch, 09.07.
HaBo-Nr. 13	Montag, 14.07.	Mittwoch, 23.07.
HaBo-Nr. 14	Montag, 04.08.	Mittwoch, 13.08.
HaBo-Nr. 15	Montag, 25.08.	Mittwoch, 03.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 15.09.	Mittwoch, 24.09.
HaBo-Nr. 17	Montag, 06.10.	Mittwoch, 15.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 20.10.	Mittwoch, 29.10.
HaBo-Nr. 19	Montag, 03.11.	Mittwoch, 12.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 24.11.	Mittwoch, 03.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 15.12.	Mittwoch, 24.12.

Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten: Redaktionsschluss ist jeweils um 16 Uhr

Die Redaktionssitzungen finden zu den festgelegten Terminen um 16 Uhr im Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V., Straße der Einheit 3, in Caputh statt.

Interessierte Bürger haben jederzeit die Möglichkeit an den Sitzungen teilzunehmen. Anmeldung bitte unter 033209/70886.

**Fährzeiten für die Caputher Fähre:
von April bis November
tägl. von 6.00 – 22.00 Uhr**

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“ zur Geschichte des Einsteinhauses, zu Albert Einstein und zu seinem Architekten Konrad Wachsmann. Neben Modellen und Fotos bietet die Ausstellung eine Originaltonaufnahme von Einstein, eine Simulation zur Lichtgeschwindigkeit und ein GPS-Exponat. Sonderprojekt: Alte Geräte f. Physik u. Chemie aus der Zeit von Marie Curie; Öffnungszeiten Di - So, feiertags 11-17 Uhr. Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e. V., Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3, Tel. 033209-217772; www.sommeridyll-caputh.de.

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Hannah Schreiber de Grahl – Malerin des Havellandes“ Ausstellungseröffnung am 26.04., 11 Uhr. Anlässlich ihres 150. Geburtstages erinnert das Museum der Havelländischen Malerkolonie an die in Vergessenheit geratene Künstlerin Hannah Schreiber de Grahl. Öffnungszeiten, Mai-Okt. Mi-So, 11-17 Uhr, Nov-Apr Sa/So 11-17 Uhr, Beelitzer Str. 1, Ferch, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

Heimathaus Caputh - Das Heimathaus ist eines der ältesten Anwesen im alten Dorfkern. Einrichtungen, Gebrauchsgegenstände und Arbeitsgeräte spiegeln die Gegebenheiten und den Lebensstil der Caputher in der Vergangenheit wider. **19.04.-22.06., Ausstellung zum Thema „Waschen – Bügeln – Nähen vor 100 Jahren“** Öffnungszeiten: 19. Apr – 03. Okt, Sa, So u. feiertags 15-18 Uhr (Zugang bis zum 23.05.14 wegen Straßenbauarbeiten evtl. eingeschränkt), Krughof 28, www.heimatvereincaputh.de - Tel. 033209-71909

Schloss Caputh, 11.05. – 10.08., Ausstellungseröffnung am 10.05., 15 Uhr, Zoppot, Cranz, Rigaer Strand. Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert. Im Fokus der Ausstellung stehen die drei Ostseebäder Zoppot/Sopot, Cranz/Selenogradsk und Rigaer Strand/Jürmala, deren Entwicklung von ihren Anfängen als Seebäder bis in die Gegenwart dargestellt wird. Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de, Öffnungszeiten: Mai-Okt Di-So 10-18 Uhr

Geltow Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Am Wasser 19, Geltow. Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Mit Leinenladen und kleinem Café. Öffnungszeiten Feb.-Dez. Di-So 11-17 Uhr, feiertags geschlossen. Geltow Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Tel. 03327-55272, www.handweberei-geltow.de

Café BAROCK, Straße der Einheit 4, in Caputh. **"Damenmode des 19. Jahrhunderts"** in Öl gemalt von Bernd Zienicke. Gezeigt werden die Modeperioden Rokoko, Deutsches Empire, Biedermeier und Gründerzeit.

"Was das Leben reicher macht ..." Bilderausstellung von Frau Faix. Ort: Gemeindeverwaltung, Potsdamer Platz 9, OT Ferch, 14548 Schwielowsee, Mo+Do 9-12 Uhr, Di 9-18 Uhr, o. nach Abspr. Tel. 033209-76929

Haus der Klänge, Caputh, Bergstr. 10, Alte und neue Musikinstrumente aus Skandinavien, Afrika und Asien. Termine nach Vereinbarung. Haus der Klänge, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klange.de

jeden Mo und Mi 14 - 18 Uhr, offenes Atelier 61 / Schmerbergerweg 61 b, Caputh. "Weißes Gold" - am liebsten matt! Handgefertigtes Porzellan aus eigener Manufaktur. Andere Termine auf Anfrage. Tel.:033209/21336. www.nicola-Berner.de

Veranstaltungen

Mai

07.05., 13 Uhr, Treffpunkt Caputh Flottestelle, Wanderung zum Wietkiekenberg. Caputher Heimatverein, Tel. 033209-71909, www.heimatvereincaputh.de

09./ 10.05., Festwiese im Gewerbepark Caputh, Rock in Caputh
Nähere Informationen unter www.rockincaputh.de

10.05., 17 Uhr, Gemeindesaal Ev. Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Ruhm hat sie nicht verdorben - Einstein über Marie Curie. Film mit Vortrag von Guy Prouveur (Collegium pro Academia der BBAdW) Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh, Tel. 033209-217772, www.sommeridyll-caputh.de

10.05., 19.30 Uhr, Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 1, Vom Unfug des Strebens. Aus den Erkenntnissen des Predigers Salomo Axinia Schönfeld, Piano und Gesang Walfriede Schmitt, SchauspielerIn, Rezitation, Erzählungen, Balladen und Gedichte voller Schönheit und Poesie, voller Geist und Witz, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. KulturForum Schwielowsee, Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee

11.05., 17 Uhr, Kirche Caputh, Str. der Einheit 1, Konzert für Sopran, Flöte und Cembalo. Gott, deine Güte reicht so weit! Gabriele Näther (Sopran) und Birgitta Winkler (Flöte) aus Potsdam und Armin Thalheim (Cembalo) aus Berlin musizieren Lieder, Kantaten und Sonaten zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

17.05., 17 Uhr, Schlosshof Caputh (bei Regen Kirche), Str. der Einheit, Rostock jazzt Caputh. Vom traditionellen Bigband-Sound der 50er und 60er Jahre bis hin zu moderner Stilistik werden die Musiker und Gesangssolisten des Maiden Voyage Jazz Orchester (Bigband der hmt Rostock) mit ihrem äußerst hörenswerthen Programm den Caputher Schlosshof ‚zum Kochen bringen‘ und ihre große stilistische Bandbreite unter Beweis stellen. Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

24.05., 15.30 Uhr, Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Am Wasser 19, 18. Modenschau. Genießen Sie unsere jährliche Modenschau auf unserem idyllischen Hof. (wetterunabhängig). Das Café hat natürlich für Sie geöffnet! Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Tel. 033207-55272, www.handweberei-geltow.de

24.05.-01.06., 10-18 Uhr, Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61. Festival der Satsuki-Azaleen. In der diesjährigen, besonders umfangreichen Ausstellung sehen Sie die blühenden bis zu 125 Jahre alten Azaleen-Bonsai. Satsuki bedeutet Mai - in Japan ist in diesem Monat Hauptblütezeit. Hierzulande blüht diese Azaleen-Art auf Grund des kühleren Wetters von Ende Mai bis in den Juli. Erstmals sind besonders spektakulär blühenden Azaleen-Sorten aus eigener Zucht im Sortiment. Japanischer Bonaigarten, Tel. 033209-72161, www.bonsai-haus.de

24.05., 17 Uhr, Kirche Caputh, Str. der Einheit, Jugend musiziert - Preisträgerkonzert. Jedes Jahr überraschen uns die jungen Künstler, die beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ hervorragend abgeschnitten haben, mit ihrer Spielfreude, Hingabe und Technik. Dieses Konzert gehört seit Jahren zum festen Programm der Caputher Musiken und ist doch immer wieder neuartig. Es verspricht ein spannendes Erlebnis nicht nur für den musikalischen Nachwuchs. Caputher Musiken, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

25.05., 12 Uhr, Jazz Frühschoppen Hot man, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Potsdam, Tel. 033209-217979, www.Braumanufaktur.de

25.05., 16 Uhr, Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Str. 1, Malweiber – Der lange Weg der Frauen in die Kunst. Vortrag von Dr. Wieland Barthelmess. Museum der Havelländischen Malerkolonie, www.havellaendische-malerkolonie.de Tel. 033209-21025,

29.05., 10 Uhr, Himmelfahrt großes Biergartenfest mit Grillen und Musik von „Handgezapft“, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Potsdam, Tel. 033209-217979, www.Braumanufaktur.de

31.05., 15.30 Uhr, Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, Am Wasser 19, 18. Modenschau. Parallel zur Modenschau findet eine Kunstauktion statt. Eine Vorbesichtigung ist am 30. Mai bis 17 Uhr möglich. Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“, 033207-55272

Eröffnung des Familienzentrums Schwielowsee

Liebe Familien der Gemeinde Schwielowsee!



**Am 15. Mai um
16 Uhr freuen wir
uns Sie zur
Eröffnung des
Familienzentrums
Schwielowsee zu
treffen.**

Wir haben ein buntes Programm für Sie und Ihre Kinder vorbereitet:

- Kinderreiten auf dem Hof mit den Pferden des Hofes „Ferien & Pferde“ aus Michendorf/OT Wildenbruch:
www.ferienundpferde.com
- Clown Elli Pirelli wird zu Besuch sein und lustige Ballons für die Kinder modellieren
- Bastelstand
- Die Kinder der Kita Schwielowsee werden mit der Musikschule Fröhlich ein kleines Konzert geben

Und es gibt leckeren Kuchen, Kaffee, Tee und Schnittchen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind gespannt, was Sie zu dem Familienzentrum sagen!

Unsere Angebote:

Für alle Angebote können Sie sich ab sofort im Familienzentrum anmelden!

Montag: 9.00 – 9.50 **Fit im Rumpf mit Maria**

START: 19.05.14, für Senioren, Mütter & Väter
(Anmeldung im FZ oder bei Maria, Kosten: 30 € für 4 Termine)
Schnupperstunde am 19. & 26. Mai für 5 €/ Einheit

10.00 – 10.50 **Fit Mix** mit Maria

START: 19.05.14 für Senioren, Mütter & Väter
(Anmeldung im FZ oder bei Maria, Kosten: 30 € für 4 Termine)
Schnupperstunde am 19. & 26. Mai für 5 € / Einheit

Dienstag: 10.00 – 11.30 **Babymassage**

mit Mirka - START: 3.06.2014
(Anmeldung im FZ, Kosten: 60 € für 5 Termine à 1,5h)

19.00 – 21.00 **Geburtsvorbereitung**

mit Hebamme Josefin - START: 19.08.2014
(Anmeldung im FZ, 7 Termine, Kosten werden für Mamas von der Krankenkasse übernommen)

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am Frühjahrsputz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger
unserer Gemeinde Schwielowsee,
in meinem Namen und im Namen der Ortsvorsteher Herrn Büchner, Herrn Dr. Ofcsarik sowie Herrn Scheidereiter möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, den beteiligten Schulen, Vereinen, Verbänden, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren bedanken, die dem Aufruf zum Frühjahrsputz am 12. April 2014 in unserer Gemeinde gefolgt sind. Durch die tatkräftige Unterstützung aller konnte unsere Natur von Müll und Unrat befreit werden.
Allen Helfern und ganz besonders unseren Bauhofmitarbeitern ein ganz großes Dankeschön.

Ihre K. Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

MITTWOCH: 9:30 – 10:45 **Rückbildung**
mit Hebamme Josefin - START: 20.08.2014 (Anmeldung im FZ, 8 Termine, Kosten werden von der Krankenkasse übernommen)

15.30 – 17.00 **Musik-Spiel-Zeit**

für Eltern/Großeltern mit Kindern ab 16 Monaten (Anmeldung im FZ, 2 €) START: 21.05.2014

16:00 – 17:00 **Treffen pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz** (1x/Monat)

(Anmeldung unter gemeinde@schwielowsee.de oder 033209/76929)
START: 28.05.2014

DONNERSTAG: 10.00 – 11.30 **Krabbelgruppe** 0 bis 1 Jahr (ohne Anmeldung, 1 €) START: 22.05.2014

15.00 – 18.00 Familiencafé für Groß & Klein
(ohne Anmeldung) START: 22.05.2014

♂

Zusätzliche Angebote:

5. & 6. Juli 2014: **Geburtsvorbereitung** am Wochenende mit Hebamme Josefin (Anmeldung im FZ)

♂

Beratung in Erziehungsfragen

Die Fragen, die Eltern bezüglich der Entwicklung der Kinder beschäftigen, können vielfältig sein und manchmal fällt es schwer die vielen Fragen & Antworten zu sortieren. Da hilft es mit einer außenstehenden Person darüber zu reden. Gerne können Sie mich, Anna Töpfer, anrufen und mit mir einen Termin vereinbaren.

♂

Familienzentrum Schwielowsee

Koordinatorin: Anna Töpfer (Pädagogin, M.A.)

Straße der Einheit 3

14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel.: 033209/203911

Mobil: 0173/297356

E-Mail: fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Web: www.familienzentrum-schwielowsee.de

**Kommen Sie vorbei und lernen Sie das
Familienzentrum Schwielowsee kennen!**

Treffen pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
aus der Informationsveranstaltung zum Thema Demenz vom 10.09.2013 in der Gemeindeverwaltung ist der Wunsch entstanden, für betroffene Angehörige weitere Austauschmöglichkeiten mit anderen Betroffenen in ähnlichen Lebenssituationen, zu schaffen.

Mit der Eröffnung des Familienzentrums in Caputh bietet sich nunmehr die Möglichkeit, regelmäßige Treffen durchzuführen.

Die Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen lädt zu einer „Angehörigengruppe“ ein. Frau Andrea Koch steht als Ansprechpartnerin erstmalig am

**Mittwoch, dem 28.05.2014, 16.00 – 17.00 Uhr,
im Familienzentrum des Bürgerhauses Caputh,
(Warteraum des Bürgerbüros), Straße der Einheit 3**

zur Verfügung.

Es werden Themen rund um die Demenz, z.B. Pflegehilfsmittel, gesetzliche Neuerungen, Kommunikation mit Menschen mit Demenz, Unterstützungsangebote und vieles mehr besprochen. Für eine bessere Planung des Raumes melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung, bei Frau Junge, E-Mail: gemeinde@schwielowsee.de oder telefonisch unter 033209 – 769 29 an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Interesse.

gez: K. Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

gez: M. Alband
Aktion Demenz
Potsdam-Mittelmark

Rund um den Schwielowsee mit der Kulturbus-Linie 607

Der Schwielowsee lädt nicht nur zum Baden, Boot fahren oder Wandern ein, auch kulturell haben die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) jede Menge zu bieten. Vom 10. Mai bis 12. Oktober 2014 fährt an allen Wochenenden und Feiertagen der Kulturbus 607 wieder im 2-Stunden-Takt von Potsdam über Caputh, Ferch, Petzow nach Werder (Havel) und zurück. Die Linienführung ist nicht nur für Touristen und Tagesausflügler interessant. Die Erweiterung im Sommerhalbjahr verbessert auch für die Bewohner der Region die Verkehrsanbindung. Der Streckenabschnitt Potsdam – Ferch wird im 60-Minuten-Takt bedient. Für die Expressvariante bestehen jeweils an den Bahnhöfen Werder und Potsdam günstige Umsteigemöglichkeiten zur Bahn mit Anschlüssen an den RE 1. Ab Potsdam Hauptbahnhof kann ebenfalls die S-Bahn für die schnelle Verbindung nach Berlin genutzt werden.

Es gilt der aktuelle VBB-Tarif. Durch den Kauf einer Tageskarte können Fahrgäste beliebig aussteigen, die Kultur vor Ort genießen und mit einem späteren Bus weiterfahren. Fahrkarten sind auch im Bus erhältlich. Eine Tageskarte von Berlin bis nach Werder (Havel) über Ferch kostet zum Beispiel 8,20 Euro.

Freuen dürfen sich Inhaber der Schwielowsee-Gästekarte. Vom 1. April bis 31. Oktober 2014 können sie mit den Havelbussen der Linie 607 kostenlos unterwegs sein.

Bereits 2007 wurde die Linienverlängerung der 607 gemeinsam von der Stadt Werder (Havel), der Gemeinde Schwielowsee und Havelbus ins Leben gerufen, um den Tourismus in der Region zu stärken. Ein Imagegewinn für alle drei Parteien, der auch besonders in den Anfangsjahren mit Fahrgastzunahmen von rund 20 Prozent pro Saison punkten konnte. Allerdings stagnierte diese positive Entwicklung in den zurückliegenden Jahren, da immer wieder Bausstellen den Busverkehr behinderten bzw. zu unattraktiven Umleitungen zwangen. „Leider wirft auch das nächste Jahr seine Schatten voraus. Der schon lange geplante Ausbau der Uferstraße zwischen Caputh und Ferch soll voraussichtlich ab Februar 2015 beginnen. In diesem Falle ist es das erste Mal seit Bestehen unseres Angebots fraglich, ob wir es in gewohnter Weise umsetzen können“, so René Poleske, Prokurist und Leiter Verkehr bei Havelbus. Am Erfolgskonzept soll aber auf jeden Fall 2016 wieder angeknüpft werden. Darüber sind sich alle drei Kooperationspartner einig.

Aussteigen - Kultur genießen - Weiterfahren

Haltestelle Werder (Havel), Am Gutshof, 10. Mai bis 22. Juni 2014

Ausstellung „Stilleben und stilles Leben“, Malerei und Grafik der Südkoreanerin Sun So-oki-Koepfel, KUNST-GESCHOSS – Die Stadtgalerie im Schützenhaus, Uferstraße 10, Werder (Havel)

Haltestelle Werder (Havel), Post, 11. Mai 2014, 15:00 Uhr, Mittwoch „Alte Weisen für Mutti“, Café „Muckerstube“ ... ein Museum, das lebt, Brandenburger Straße 164, Werder (Havel)

Haltestelle Petzow, Schlosspark, 18. Mai 2014, 16:00 Uhr, Havelländische Musikfestspiele, Kammerkonzert Duo Friedländer/Katzschke, Schinkelkirche Petzow

Haltestelle Ferch, Mittelbusch, 24. Mai bis 01. Juni 2014
Festival der Satsuki-Azaleen, Japanischer Bonsaigarten, Fercher Straße 61, Ferch

Haltestelle Ferch, Potsdamer Platz, 25. Mai 2014, 16:00 Uhr
„Malweiber – Der lange Weg der Frauen in die Kunst“, Vortrag von Dr. Wieland Barthelmess, Museum der Havelländischen Malerkolonie, Beelitzer Straße 1, Ferch

Haltestelle Caputh, Schloss, 22. Juni 2014, 11:00 bis 18:00 Uhr
Kegeln, Bogen, Pfeil und Reifen – frühbarockes Kindertreiben, Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Caputh

Weitere Veranstaltungstipps für die Region rund um den Schwielowsee sind unter www.schwielowsee.de und www.werder-havel.de zu finden. Den Fahrplan und weitere Informationen erhalten Fahrgäste unter www.havelbus.de sowie der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
Johannsenstraße 12 – 17, 14482 Potsdam
www.havelbus.de

607

Zum Kulturgenuss mit dem Havelbus



Ohne Stress bringt Sie der „Kulturbus“ vom 10. Mai bis 12. Oktober 2014 an allen Wochenenden und Feiertagen im 2-Stunden-Takt von Potsdam über Caputh, Ferch, Petzow nach Werder (Havel) und zurück. Der Streckenabschnitt Potsdam – Ferch wird im 60-Minuten-Takt bedient. Für die Expressvariante bestehen jeweils an den Bahnhöfen Werder und Potsdam günstige Umsteigemöglichkeiten zur Bahn mit Anschlüssen an den RE 1. Ab Potsdam Hauptbahnhof kann ebenfalls die S-Bahn für die schnelle Verbindung nach Berlin genutzt werden.

Aussteigen – Kultur genießen – Weiterfahren

Durch den Kauf einer Tageskarte können Sie beliebig aussteigen, die Kultur vor Ort genießen und mit einem späteren Bus weiterfahren. Fahrkarten sind auch im Bus erhältlich. Eine Tageskarte von Berlin bis nach Werder (Havel) über Ferch kostet zum Beispiel 8,20 Euro. Es gilt der aktuelle VBB-Tarif.

Informationen unter: www.havelbus.de | www.schwielowsee.de | www.werder-havel.de | vbbonline.de
Havelbus-Hotline: 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz) Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr

BUS 607 S Potsdam Hbf - Werder Bhf (Auszug)			
HVG		Samstag, Sonn- und Feiertag	
Verkehrsweg	Sa	So/01	19.05
Z-Bahn S1 aus Berlin	an		18:05
S Potsdam Hauptbahnhof	ab	8:17 8:17 7:17 8:13	18:13 18:17 21:17 23:17
Fornhaus Tempel		8:25 8:25 7:25 8:23	18:23 18:25 21:25 23:25
Caputh, Schützenhaus		8:28 8:28 7:28 8:26	18:28 18:28 21:28 23:28
Caputh, Schloss		8:30 8:30 7:30 8:28	18:28 18:30 21:30 23:30
Caputh, Bahnhof Schwielowsee		8:33 8:33 7:33 8:31	18:30 18:33 21:33 23:33
Ferch, Potsdamer Platz		8:40 8:40 7:40 8:41	18:41 18:40 21:40 23:40
Ferch, Mittelbusch		8:45 8:45 7:45 8:47	18:47 18:45 21:45 23:45
Petzow, Schlosspark		- - - 8:51	18:51 - - -
Werder, Holländer Mühle		- - - 8:55	18:55 - - -
Werder, Am Gutshof		- - - 9:00	19:00 - - -
Werder, Bahnhof	an	- - - 9:07	19:07 - - -
Zug RB1 nach Berlin-Wannsee	ab	8:13	19:13
Zug RB1 aus Berlin	an	9:17	19:17
Werder, Bahnhof	ab	- - - 9:28	19:28 - - -
Werder, Am Gutshof		- - - 9:32	19:32 - - -
Werder, Holländer Mühle		- - - 9:36	19:36 - - -
Petzow, Schlosspark		- - - 9:40	19:40 - - -
Ferch, Mittelbusch		8:46 8:46 7:46 8:44	19:44 - - - 21:46 23:46
Ferch, Potsdamer Platz		8:51 8:51 7:51 8:50	19:50 - - - 21:51 23:51
Caputh, Bahnhof Schwielowsee		8:59 8:59 7:59 8:58	19:58 - - - 21:59 23:59
Caputh, Schloss		9:02 7:52 8:52 10:00	20:03 - - - 22:02 0:00
Caputh, Schützenhaus		9:04 7:54 8:54 10:00	20:05 - - - 22:04 0:04
Fornhaus Tempel		9:06 7:56 8:56 10:06	20:08 - - - 22:06 0:06
S Potsdam Hauptbahnhof	an	6:15 7:15 8:15 9:17	20:17 - - - 22:15 0:15
Z-Bahn S1 nach Berlin	ab		20:30

Sa - nur Samstag
Es sind nicht alle Haltehalter dargestellt.

Mehr Vielfalt – Mehr Farbe – Mehr Biss - für ein lebenswertes, zukunftsorientiertes Schwielowsee

Bündnis 90/Die Grünen treten in diesem Jahr erstmals zur Wahl für den Ortsbeirat Caputh und die Gemeindevertretung Schwielowsee an. Die Kandidaten dürften für viele Bürger keine Unbekannten sein: Sie engagierten sich in den letzten Jahren im Energieforum, in der BI Uferstraße, in der Zukunftskonferenz „Frühkindliche Entwicklung“, den Elternvertretungen, im Tourismusverein, im Klimaforum und haben das Bürgerbegehren zur Caputher Mitte angeschoben.

„Wir vermissen echte Bürgerbeteiligung, wir wollen die Offenlegung von Interessen und Schwierigkeiten bei der Durchführung von Projekten“, sagt Spitzenkandidatin Winnie Berlin, gebürtige Caputherin. Nach Meinung der Bündnis 90/Die Grünen müssen stärkere Maßnahmen ergriffen werden, um unser Schwielowsee als unabhängige, lebenswerte Gemeinde zu sichern. Hierzu zählen die Sicherung einer gesunden Altersstruktur, eine höhere Attraktivität für Familien und eine bessere Anbindung an Potsdam und Berlin. Wir wollen das Wissen um Photovoltaik und unabhängige Energieerzeugung einbringen und für eine zukunftsweisende Energieversorgung in der Gemeinde sorgen.

Das Team von Bündnis 90/Die Grünen vereint viele Kompetenzen: Dr. Winnie Berlin ist Ärztin in der Kinder- und Jugendmedizin. Sie möchte für eine Verbesserung der sozialen Angebote sowie für eine weiterführende Schule im Gemeindegebiet eintreten.

Dr. Matthias Plöchl ist Geschäftsführer einer Beratungsfirma für erneuerbare Energien und sieht seine Schwerpunkte in Fragen von Energie, Verkehr und Bürgerbeteiligung. Dirk Hünerson ist Physiker/

Softwareentwickler und Vater von drei Kindern. Er will sich für zukunftsorientiertes Handeln der Gemeindevertretung einsetzen, das alle Generationen im Blick hat. Anja Kaie möchte sich als Architektin für eine nachhaltige Planung engagieren und einen naturnahen Tourismus. Für die Journalistin Barbara Tauber ist Vielfalt in der Gemeinde wichtig. Sie ist für eine Politik, die weg von Machtspielen geht, hin zu originellen Lösungen. Dr. Sebastian Reich leitet als Professor den Bereich Computermodellierung an der Universität Potsdam und möchte sich insbesondere mit alternativen Finanzierungskonzepten auseinandersetzen. Er steht für die Realisierung einer Begegnungsstätte in der Caputher Mitte. Wählen Sie diesmal GRÜN!
Mehr Infos: <http://gruene-schwielowsee.de/>



Vlnr: S. Reich, A. Kaie, M. Plöchl, B. Tauber, W. Berlin, D. Hünerson
(Foto: Anja B. Bastian)

Eine Kommentierung der betroffenen Grundstücksbesitzer zu dem von den Herren Schubert und Abel-Wiedemann im Havelboten vom 16. April veröffentlichten Artikel

Der im Havelboten veröffentlichte Text der Herren Schubert und Abel-Wiedemann ist ohne die Kenntnis, ohne Absprache und ohne eine Legitimierung durch die unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümer erfolgt.

Die beiden selbst ernannten Mediatoren haben bereits in ihrer deutlichen Selbstpositionierung zu Beginn der Mediation zu erkennen gegeben, dass sie ihre Mediation nicht unbefangenen und unparteiisch führen könnten. In diesem Sinne konnte ihre Mediation nie als zielführend angesehen werden.

Die Mediatoren konnten in ihrem als „Nachbarschaftsstreit“ bezeichneten Konflikt bis zum heutigen Tag den betroffenen benachbarten Grundstückseigentümern keinen einzigen originären Punkt nennen, der aus ihrer Sicht zu einem sogenannten „Nachbarschaftsstreit! beigetragen hätte und deshalb von unserer Seite hätte unterlassen werden müssen.

In dem im Havelboten veröffentlichten Text rühmen sich die Mediatoren ihrer vermeintlichen Erfolge. Soweit es sich nicht um Auflagen öffentlicher Ämter handelt, werden von den Mediatoren Bagatellen und Selbstverständlichkeiten benannt, die noch unterhalb des Standards nachbarlichen Auskommens liegen. Die Einhaltung dieser Angaben wird zudem in den Ermessensspielraum des Verursachers und seiner Angestellten und Mitarbeiter gestellt. Oder diese vermeintlichen Erfolge sind inzwischen durch die Schaffung neuer Fakten ad absurdum geführt worden.

Wir als die betroffenen Nachbarn fühlen uns durch die genannten Absichtserklärungen und den damit geäußerten Selbstlob der Mediatoren verhöhnt.

Die von uns benannten Grundprobleme, nämlich die vielschichtigen Tätigkeiten und Abläufe eines öffentlichen geräuschvollen gewerblichen Betriebes mit durch Außenborder bestückten Leihbooten, mit Unterrichtsbetrieb und mit Publikumsverkehr sowohl auf seinem Gartengrundstück als auch im Wasser inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, wurden von beiden Mediatoren als nebensächlich ignoriert. Das gleiche gilt für die Feststellung, für die Beachtung oder gar die Einhaltung von irgendwelchen Betriebszeiten an Wochentagen, an Wochenenden und an Feiertagen.

Die vor der Mediation in der Presse verbreitete Vermutung, dass sich die Mediatoren aus parteipolitischen und wahltaktischen Motiven in Szene setzen wollten, kann nicht widersprochen werden. Die eher auf die Öffentlichkeit bezogene Orientierung beider Mediatoren hat einem substanziellen Erfolg entgegengestanden. Damit haben sie eine große Chance vertan.

Zu unserem Schutz vor den eigenwilligen Darstellungen der Mediatoren sind inzwischen entsprechende Schriftsätze an Behörden der Justiz und des Landkreises ergangen.

Im Namen der vier unmittelbar betroffenen Grundstückseigentümer
Doris Friedrich und Diana Schmidt

**Fährzeiten für die Caputher Fähre:
von April bis November
tägl. von 6.00 – 22.00 Uhr**

*Wir wünschen gute Fahrt!
Karsten Grunow mit seinem Team*



Wanderung zur Pfaueninsel am mit dem Heimatverein Caputh e.V.

„Die Große Neugierde“

Bei schönstem Frühlingswetter versammelten wir uns am 2. April erwartungsvoll am Treffpunkt an der „Großen Neugierde“ (Foto rechts). Das heißt, wir standen an der Glienicker Brücke auf der Berliner Seite und bewunderten Schinkels Teepavillon, der teils golden in der Frühlingssonne glitzerte. Auch wir waren voller Neugierde, denn zu mindestens der kleine Part der Wandergruppe um uns, freute sich, endlich die Pfaueninsel zu bestaunen, denn irgendwie hatte sich zuvor noch



keine Gelegenheit ergeben. Die Neugierde soll ja besonders den Frauen eigen sein, aber auch in königlichen Familien verhielt es sich nicht anders. Schinkels Bauwerk war als Geburtstagsüberraschung vom Prinzen Carl für seine Frau Maria geplant. Leider konnte sie sich nicht gedulden und „linste“ bereits vorher durch ein Astloch des Bauzauns, so heißt es in der überlieferten Anekdote, deshalb erhielt der Teepavillon den Namen – „Große Neugierde“.

Bevor wir starteten, gab es noch informative Ausführungen von Herrn Holtzheimer zur Glienicker Brücke und den repräsentativen Bauten des Prinzen Carl. Das Kasino liegt als kleines Sommerpalais direkt am Uferweg. Prinz Carl ist der dritt-geborene Sohn von König Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise. In jungen Jahren begleitete er seinen Vater auf Italienreisen und ließ sich von den Baukünsten dort inspirieren. Schinkel baute dann nach den Vorstellungen vom Prinzen Carl sein kleines Italien und Lenné gestaltete die Gartenlandschaft des Parks um das Schloss.

Am Glienicker Volkspark wanderten wir entlang dem herrlichen Uferweg um das Krughorn bis zur Gaststätte Moorlake. Am anderen Havelufer leuchtete die Sacrower Heilandskirche. Eine Inspiration aus Italien, die sich der König Friedrich Wilhelm der IV. verwirklichte. Nach dem wir auch das Appelhorn umrundet hatten, standen wir bereits an der kleinen Fähre zur Pfaueninsel. Die fährerfahrenen Caputher Wanderfreunde handelten einen günstigen Gruppentarif aus und setzten als ganze Gruppe von 45 Männern und Frauen über.

Zu unserem großen Erstaunen wurden wir nach einem kleinen Linksschwenk sofort von freilaufenden Pfauen begrüßt. In einer kleinen runden Parkanlage breiteten wunderschöne blaue Frühjahrsblüher ihre Pracht aus, auf der angrenzenden Pergola von einem Pfau bewacht. Dahinter leuchteten die weißen Türme des bekannten Schlösschens der Pfaueninsel. Das Schloss befindet sich 4 km Luftlinie vom Marmorpalais entfernt. Vom Neuen Garten wollte sein Erbauer, Friedrich Wilhelm II., der Neffe und Nachfolger von Friedrich dem Großen, den Ausblick genießen. Auch wir genossen den Blick über die Havellandschaft und lauschten unserem Wanderleiter, der uns geschichtliche Einblicke zur Insel gab. Wir erfuhren Interessantes über Glashütten auf Kaninchenwerder, so hieß die Insel früher, bis zur Entwicklung einer Oase für exotische Tiere und Pflanzen. Die Sammlung dieser Tiere von zahlreichen Arten führte zu einem regelrechten Massenandrang der Besucher auf die kleine Insel. Zum Bestand der ca. 800 Tiere zählten u.a. Lamas, Affen, Löwen, Kängurus, Büffel und sogar Braunbären. Im Jahr 1842 wurden die Tiere nach Berlin überführt und bildeten den Grundstock des entstehenden Berliner Zoos, der dann als erster und größter seiner Art in Deutschland eröffnet wurde. Nur die Pfauen durften bleiben und gaben der Insel den neuen Namen. Vom einst kunstvollen Palmenhaus sind wegen einem verheerenden Brand leider keine Zeugnisse mehr erhalten. Von Lenné wurde die Insel mit Sichtachsen umgestaltet, die bis heute im alten Baumbestand zu erkennen sind. Die noch vorhandenen Obstbäume und Sträucher standen in voller Blüte.

Auf unserem Rundweg kamen wir dann an der Meierei, einem Pfer-

destall, den Volieren und dem Jagdschirm vorbei. Überall trieb bereits frisches Grün auf der geschützten Insel aus und der Spitzhorn zeigte seine ersten Blüten. An den Wegrändern breitete sich der frische Bärlauch aus.

An der Fährstelle angekommen, ließen sich bei frühsummerlichen Temperaturen viele Wanderer das erste Eis schmecken. Auf dem Festland ging es dann bergan zum Standort der Kirche St. Peter und Paul, einem Zeugnis wahrer deutsch-russischer Freundschaft des 19. Jahrhunderts. Diese evangelische Kirche gehört zum Ensemble Nikolskoe. Dazu zählt neben der Kirche u.a. auch das Blockhaus Nikolskoe, wörtlich übersetzt, heißt es ‚das Nikolai Gehörende‘. Durch die Heirat der Lieblingstochter Charlotte von König Friedrich Wilhelm III. nach Russland, ergaben sich enge verwandtschaftliche Beziehungen. Charlotte wurde später Zarin an der Seite des Zaren Nikolaus I.

Die Kirche wurde 1834 vom Baumeister Friedrich August Stüler errichtet. Der Baustil kommt uns bis auf den Zwiebelturm sehr bekannt vor, Stüler hat auch unsere Kirche in Caputh gebaut. Das Kirchengelände soll mit seinem Zwiebelturm an eine russisch-orthodoxe Kirche erinnern.

Nach einem letzten Blick über die schöne Landschaft waren es nur wenige Schritte bis zur wohlverdienten Stärkung. Das Team um Frau Brauer hatte auf dem Berliner Waldgebiet eine tolle Raststätte gefunden, an der wir auf Baumstämmen sitzend, die leckere exotische Linsensuppe mit viel Gemüse und Cashewkernen genießen konnten. Sie überraschte uns noch mit einem kleinen Ostertörtchen. Umrahmt von grünen Streuseln thronte ein buntes Zucker-Ei auf der braunen Mokkacrem des Törtchens - eine Augenweide und ein Gaumenschmaus! Nach der Wandersmahlzeit teilte sich die Gruppe. Die eine Gruppe bevorzugte den bequemen flacheren Uferweg zurück zur Glienicker Brücke, die andere stieg weiter bergan zum Schlosspark. Hier gab es noch künstlerische Details der Schlossanlage im italienischen Stil zu bewundern. Für alle war es eine gelungene Wanderung mit vielen neuen Entdeckungen bei bestem Frühlingswetter.

Marlis Walther, Foto: Marlis Walther

Interessierte Jugendliche für den Deutsch-Polnischen Jugendaustausch zwischen der Gemeinde Schwielowsee und der Gemeinde Bodzentyn gesucht

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Schwielowsee und der Gemeinde Bodzentyn in Polen, findet in diesem Jahr wieder ein Deutsch-Polnischer Jugendaustausch statt.

In der Zeit vom 30.06.2014 bis 05.07.2014 wird eine Jugendgruppe unserer Partnergemeinde Bodzentyn aus Polen unsere Gemeinde Schwielowsee und vom 14.07.2014 bis 19.07.2014 wird eine Jugendgruppe der Gemeinde Schwielowsee unsere Freunde in Polen besuchen. Bodzentyn ist eine Gemeinde im Landkreis Kielce und liegt ca. 120 Kilometer von Krakau entfernt.

Die Jugendreise nach Polen wird am 14.07.2014 in Ferch mit einem Reisebus starten. Die Gruppe wird sich aus 13 Teilnehmern und 2 Betreuern zusammensetzen.

Das Programm während der Woche in Polen wird von unserer polnischen Partnergemeinde aufgestellt. Die Unterbringung erfolgt in einer Pension mit Vollverpflegung.

Kosten, die für den Deutsch-Polnischen Jugendaustausch entstehen, werden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Gemeinde Schwielowsee gedeckt.

Weitere Kosten entstehen nicht, nur was zur individuellen Verwendung benötigt wird (Taschengeld).

Wer also zwischen 14 und 18 Jahre alt ist, Interesse daran hat mit Gleichaltrigen eine erlebnisreiche Woche in unserem Nachbarland zu verbringen, meldet sich bitte bis zum 12. Mai per Email bei P.Borowski@Schwielowsee.de oder unter 033209-76959 unverbindlich an.

Es wird dann weitere Informationen zur Anmeldung und zum Austausch geben.

gez. Petra Borowski
Jugendkoordinatorin der Gemeinde Schwielowsee

Osterfeuer in Geltow



Die Sonne zeigte sich zu Ostern von ihrer besten Seite. So zog es schon am Ostersonntagmorgen viele Familien zum Sportgelände Am Grashorn. Für die kleinen Leute gab es ein kleines Feuer, um Stockbrot zu backen, ein Feuerwehrauto konnte besichtigt werden, zwei Hüpfburgen luden zum Toben ein und am Rande des Platzes gab es herrlich alte Bäume zum Klettern!

Die Begleitpersonen konnten sich inzwischen am Getränkestand, aufgestellt von der Vereinsgaststätte Grashorn, erfrischen, oder ihren Appetit am Stand der Fleischerei Bothe sättigen. Bereits kurz nach sechs Uhr wurde das Osterfeuer von Mitgliedern der Geltower Freiwilligen Feuerwehr entfacht. "Wollen doch mal sehen ob sie genauso gut Feuer anzünden wie löschen können"! So eine Stimme aus der erwartungsvollen Menge. Sie konnten! Bei schwungvoller Musik, betreut von Olaf Hochfeld aus Groß Kreutz, verging die Zeit im Fluge.

Ein gelungener Osteranfang.

Barbara Pohlmann, Text

Jörg Steinbach, Foto

Besuch in der Handweberei Geltow

Am 24. April besuchte die Landtagsabgeordnete Marion Vogdt gemeinsam mit der Ortsvorsitzenden der FDP Schwielowsee Barbara Neikes die Handweberei in Geltow.

Von der Inhaberin Ulla Schünemann ließen sich die beiden Vertreterinnen der FDP ausführlich das Handwerk des Webens erklären. Neben einem Rundgang durch die Weberhalle schauten sich Vogdt und Neikes auch das Museum und das dazugehörige Geschäft an.

Besonders beeindruckt zeigte sich Marion Vogdt von den 300 Jahre alten Webstühlen und dem Gesamtwerk und Leben der Gründerin Henni Jaensch-Zeymer. „Es ist großartig, wenn ein altes Handwerk, wie die Handweberei, bewahrt und weitergegeben werden kann. Henni Jaensch-Zeymer und Ulla Schünemann haben für ihre Arbeit meinen vollen Respekt“, erklärte Marion Vogdt.

Anna-Christina Feldhusen



Einladung zum Frühlingskonzert So., 11.05., 15,30 Uhr in der Geltower Kirche

**Der Geltower Männerchor „Concordia“
unter Leitung von Tobias Scheetz lädt sehr
herzlich zu einer stimmungsvollen musikalischen
Reise in den Frühling ein!**

Mit Unterstützung unserer Sangesbrüder von der Bornimer „Germania“ unter Leitung von Wilfried Scheffler und der Nachtigallen der Geltower Meusebach-Schule versprechen wir einen kurzweiligen und abwechslungsreichen Nachmittag!

Bei freiem Eintritt, der freundliche Spenden nicht ausschließt, freuen sich alle Akteure auf regen Zuspruch!



Liebe Geltowerinnen und Geltower, Vereinsmitglieder und insbesondere alle Spender für unser Vereinshaus,

nun ist es endlich geschafft – unser Vereinshaus strahlt in neuem und alten Glanz und ist für die meisten Vereine in Geltow der Anlaufpunkt für ihre Vereinsarbeit geworden. Seit einigen Wochen nutzen die Geltower Vereine, hier insbesondere unsere beiden Chöre, die neuen Räumlichkeiten im „Grashorn“. Auch die Waffengefährten, der Bayern-Fanclub „Havelmacht“, der Seglerverein und die Volksolidarität haben für Veranstaltungen die neu geschaffenen Räumlichkeiten bereits genutzt. Da nun auch die Außenanlagen, die der Sportverein in den letzten Wochen in mühevoller Arbeit zumindest straßenseitig größtenteils fertigstellen konnte, wollen wir es nicht versäumen, uns zu bedanken.

Zu allererst gilt der Dank allen Geltowern, die uns mit einer großen oder kleinen Spende vor einigen Jahren positiv unterstützten, um dieses Ziel zu erreichen. Darüber hinaus allen helfenden Händen, aus allen Geltower Vereinen und darüber hinaus, die dazu beigetragen haben, dass wir trotz aufwendiger Eigenleistungen unser Ziel erreichen konnten. Dank auch an die politischen Gremien der Gemeinde, dem Ortsbeirat Geltow, der Gemeindevertretung, den Fachausschüssen und insbesondere der Verwaltung, die uns in den letzten Jahren unterstützten, dieses Projekt fertigzustellen. Ebenso wollen wir allen beteiligten Firmen danken und einladen, mit uns die Vollendung des Vereinshauses zu feiern. Natürlich sind auch alle Neu-Geltower und Bürger der Gemeinde Schwielowsee eingeladen, mit uns zu feiern und sich anzuschauen, was hier im Ortsteil Geltow in den letzten Jahren entstanden ist.

Dazu laden wir Sie alle zu einer großen Dankeschön-Party am 16.05.2014 ab 18 Uhr in und vor das „Grashorn“ in Geltow (am Fußballplatz) ein.

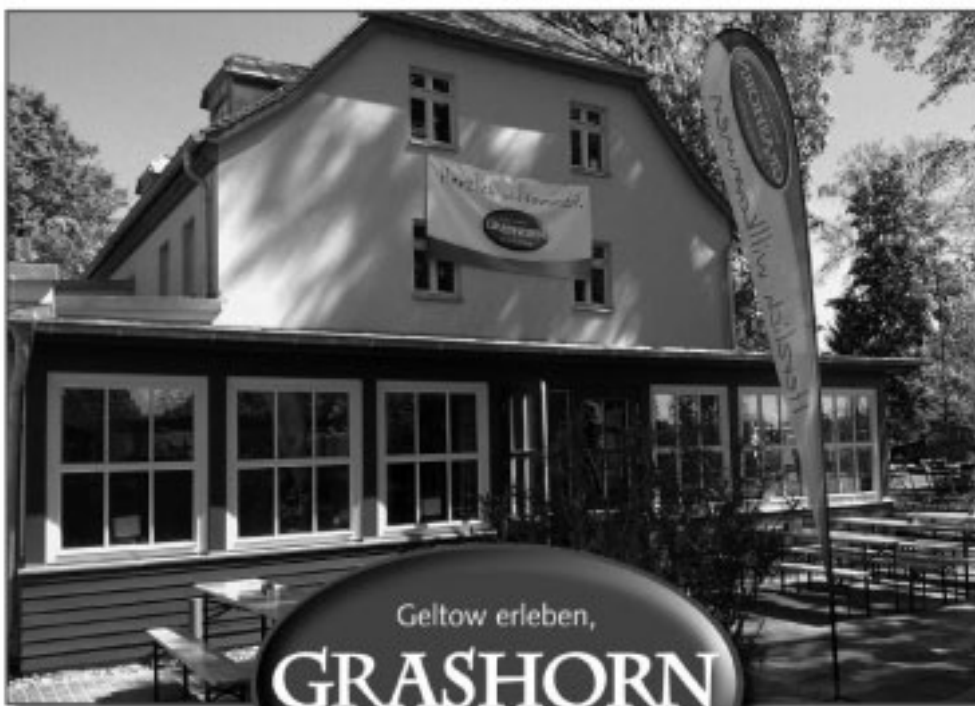
Wir haben ein tolle Live-Band, DJ und allerlei Überraschungen, Leckereien und Köstlichkeiten vorbereitet, um uns zu bedanken. Wem das nicht reicht, der kann sich an einer ganzen Anzahl von Ständen oder auch im „Grashorn“ selbst versorgen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns besuchen und die Gelegenheit nutzen, sich das „Grashorn“ mit seinen Räumlichkeiten anzuschauen und zu sehen, wie sinnvoll Ihre Spenden investiert wurden. Auch bei schlechten Wetter ist vorgesorgt – dann ziehen wir ggf. in die Mehrzweckhalle um und feiern dort!

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und gute Laune!

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes der Sportgemeinschaft Geltow

Jörg Steinbach, Präsident

Anzeige



Geltow erleben,
GRASHORN
Verein(t) genießen!

merci *Geltow!*

Freitag, 16.5.2014

ab 18 Uhr · für Groß & Klein

Große Einweihungsfete

- ab 19 Uhr mit Powerband „InterJam“ und Live DJ
- Speis & Trank zu kleinen Preisen

++++ Regenvariante in der Mehrzweckhalle +++++

„Barfuß im Havelstrand“ –

Mit Herz und Seele dem Schwielowsee verbunden



Gefesselt lese ich die Portraits des neu erschienenen Buches „Spuren im Havelstrand“. Zum Teil kannte ich sie schon, aus der Ausstellungsreihe, die im Jahr 2013 im Rahmen des Projekts „Bunter Fächer der Kindheit“ unter Regie des Cultura e.V. zum Themenjahr des Kulturlandes Brandenburg entstanden und in der Manuskriptur und in der Gemeindeverwaltung ausgestellt waren. Die beiden Kreativen sind die Journalistin Barbara Tauber und die Fotografin Malou von Simson. Sie hatten Bewohner aus verschiedenen Ortsteilen zu ihrer Kindheit befragt und portraitiert. Die Reihe wurde in diesem Jahr ergänzt. Bilder und Texte sind jetzt in einem Buch des Tauber Verlags erschienen.

Es ist ein Streifzug durch Leben und Erinnerungen von Menschen aus Ferch, Geltow und Caputh. Für die Autorinnen war es nicht einfach, die Erzähler aus der Reserve zu locken. Die Mühe hat sich jedoch gelohnt. Von der 10 jährigen Clara von Simson bis zum 93 jährigen Bruno Möller sind alle Generationen vertreten. Sehr lebendig und unbefangen vermitteln sie dem Leser ihre Sicht auf die erlebte Kindheit. Ansichten aus Caputh und Foto-Portraits der Erzähler sind Teil der Dokumentation.

Die Erzählungen sind sehr persönliche Einblicke in gelebte Alltagsgeschichte. Gleichzeitig stellen sie ein Stück Heimatgeschichte dar. Ob Ball spielen auf der Straße, Bombentrichter im Vorgarten, Kannen voller Johannisbeeren, der Rohrstock in der Schule, erste Berufserfahrungen, Buden bauen in Obstgärten und Wäldern. Beschrieben werden Ereignisse aus dem Kinderleben der Erzähler. Wo früher der Landarzt wohnte und die besten Badestellen waren, wer die besten Brötchen backte und welches Stück Land bestellte, welche Namen die Straßen hatten: dies alles lässt sich aus dem Buch erfahren. Die erlebte Welt stellte sich unmittelbarer dar, weil jeder unmittelbarer beteiligt war. Leckereien mussten selbst gepflückt, gebacken, gekocht oder erspart werden. Wege waren länger, da sie selbst zu Fuß erlaufen werden mussten. Geschenke waren selten und dafür umso kostbarer. Die Menschen verbrachten viel Zeit mit- und füreinander.

Nachdenklich muten die Vergleiche zwischen dem Leben heute und damals an. Es gibt keinen Groll über Vergangenes, aber so manche Sehnsucht schwingt mit nach unbeschwerter Kindertagen, trotz der sich ändernden Welt der Erwachsenen. Manche gingen weg, manche kamen wieder. Manche gründeten eigene Familien, deren Kinder heute hier aufwachsen oder zumindest mit der Region verbunden sind. Den beiden Autorinnen ist es gelungen mit viel Einfühlungsvermögen diese Einblicke festzuhalten.

Für die schon immer hier Ansässigen als auch die neu hinzugekommenen Bürger der Gemeinde Schwielowsee, ist das Buch unbedingt empfehlenswert. Erhältlich in der Manuskriptur am Schloss Caputh.
Caroline Hauptmann, Cultura e.V.

GARTENTIPPS

von Gärtnermeister Wiesner aus dem Rosengut Langerwisch

Gärtnern mit Kindern

Kinder für Pflanzen und die Gartenarbeit zu begeistern ist meist gar nicht so schwer. Durch eine frühzeitige Einbindung wird der Garten als Alltagsbestandteil aufgefasst. Er steht für gesunde Ernährung, Bewegung, frische Luft, und bietet Rückzugsorte, sowie Ausgleich zum Schulstress. Damit sich die ganze Familie im Garten wohlfühlt, sollte man bei der Planung immer die Bedürfnisse aller Generationen beachten. Doch auch wenn erst später Kinder oder Enkelkinder dazukommen, lässt sich der Garten mit wenigen Bausteinen kindgerecht umgestalten. Kinder lieben Rasen- und glatte Pflasterflächen zum Ballspielen und Rollerfahren. Beliebt sind Platten zum Bemalen mit Kreide und Balancierstangen. Auch Spielgeräte und Sandkiste gehören natürlich zum kindgerechten Garten dazu.

Sehr giftige Pflanzen wie Blauer Eisenhut, Tollkirsche, Engelstrompete oder Maiglöckchen sollten nach Möglichkeit gar nicht angebaut werden. Zwar sind auch viele weitere Zierpflanzen wie Oleander, Kirschlorbeer, sowie grüne Bohnen und Tomaten giftig, doch hier macht es mehr Sinn, die Kinder zu sensibilisieren und einen speziellen Naschbereich bzw. ein eigenes Kinderbeet im Garten einzurichten. Dafür eignen sich Kresse, Möhren, Radieschen, Kapuzinerkresse und Beerenobst. Doch nicht nur der Geschmackssinn, auch durch Hören (Bambus, Gräser, Orientalischer Mohn), Riechen (Kräuter, Duftgeranien, Jasmin, Kamille, Kuchenbaum, Schokoladenblume) und Fühlen (Fenchel, Hängeweide, Schopflavendel, Woll-Ziest) erkunden Kinder gern ihre Umgebung. Mit kindgerechten Gartengeräten und Handschuhen macht die Arbeit noch mehr Spaß und schnell stellen sich Anzuchterfolge ein. In Hochbeeten gedeihen die Pflanzen besonders schnell und sind für die Kinder gut erreichbar. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Pflanzen vor Schäden beim Toben und Ballspielen besser geschützt sind. Wichtig ist ein sonniger Standort mit guter Erde, der in der Nähe eines Wasserhahns liegt. Möchten Eltern oder Großeltern Ihre Kleinen bei der Pflege unterstützen, so sollte dies unauffällig passieren. Lassen Sie der Kreativität der Kinder genug Spielraum. So kann das Beet zum Beispiel mit selbst gesammelten Steinen und Wurzeln dekoriert werden.

Die Sicherheit ist ein wichtiger Aspekt im „Kindergarten“. Denn oft gehen „Arbeit“ und Spiel ineinander über und die Aufmerksamkeit lässt nach. Geräte, Pflanzenschutzmittel und Werkzeug immer sicher wegräumen und verschlossen aufbewahren. Kleiner Tipp: mit buntem Lenkerband an den Stielen fallen die Geräte noch besser ins Auge. Bei Gartenmöbeln, Pflanzkübeln und Deko-Elementen muss die Standsicherheit stets gewährleistet sein. Teiche, Gruben und andere gefährliche Ecken sollten möglichst eingezäunt werden. Die Spitzen von Rankstäben kann man mit Korken oder Tischtennisbällen entschärfen. Nicht unterschätzen sollte man die Sonne, daher immer Sonnencreme, Mütze, leichte, langärmelige Shirts parat haben und ggf. über dem Buddelkasten ein Sonnensegel aufstellen. Tetanusbakterien leben im Boden, daher ist besonders bei der Gartenarbeit ein Tetanusimpfschutz ratsam.

Anzeige

	Am Gut 5 - 14552 Michendorf Tel. 033205/46644 eMail: info@rosengut.de web: www.rosengut.de
	<i>Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</i>
10.- & 11.05.14 Gemüse & Kräutertage Aromatisch, frisch & einfach lecker!	
So schmeckt selbstgezogenes Gemüse! Und mit den passenden Kräutern zaubern Sie aus einem Salat ein Fest für die Sinne.	
<ul style="list-style-type: none"> • Riesenauswahl an Garten-, Nasch-, und Balkongemüse • Gewürze- und Wellnesskräuter im Topf und als Saatgut • Gemüseberatung vom Klepenkerl-Experten (10.05) • Märkischer Spargel von Landwirt Syring: frisch gestochen und besonders lecker! 	
Weitere Infos: www.Rosengut.de	

Wandertag - einmal anders

Einmal wöchentlich trifft sich unsere Nordic-Walking-Gruppe der Volkssolidarität Geltow für eine gute Stunde bei fast jedem Wetter, um sich an der frischen Luft zu bewegen, sich an der herrlichen Umgebung zu erfreuen und auch kräftig zu "schnattern". Deshalb werden wir auch ganz liebevoll die "Stockenten" von Geltow genannt. Aber einmal im Jahr ist alles anders, da ist Wandertag ohne Stöcke angeagt. Das war dieses Mal am 1. April - und das war kein Scherz.

Unsere Leiterin, Frau Helga Heppner-Pfeiffer, die einen familiären Draht zum ZDF in Berlin hat, organisierte für uns diesen Tag. Mit dem Regio Richtung Eisenhüttenstadt relativ zügig in Berlin-Friedrichstraße angekommen, schlenderten wir die "Linden" entlang. Es war noch etwas dunstig überm Brandenburger Tor - sollte das etwa auch hier schon der Sahara-Nebel sein? Kurzum, nach wenigen Minuten standen wir vor einem Durchgang, über dem ZDF zu lesen war. In der grossen Innenhalle fanden wir die Aufnahmestätte des "Morgenmagazins" und ein Restaurant vor. Zeit für die angemeldete Führung war noch reichlich, und so fühlten wir uns zur Mittagszeit am richtigen Platz im mäßig besetzten Restaurant.

Als der Ober Marcus uns nahen sah, witterte er ein gutes Geschäft. Im Nu hatte er für uns eine Tafel gezaubert und uns zügig nach unseren Wünschen bedient. Inzwischen ließen wir unsere Blicke schweifen, ob wir wohl ein bekanntes Gesicht erspähen, Frau Schausten vielleicht, nichts da. Hin und wieder eilten zwar Mitarbeiter vorüber, die einem bekannt vorkamen, aber deren Namen einem nicht einflielen. Aber dann, endlich? Da saß jemand - ganz leger mit offenem Hemdkragen mampfte er sein Essen. Sonst kennen wir ihn anders - mit Fliege. Es war der Bundestagsabgeordnete und Gesundheitsexperte der SPD, Herr Prof. Dr. Lauterbach. Vielleicht hatte er gerade ein Interview gegeben, wo es in den Nachrichten dann immer heißt: "Das Gespräch wurde aus Zeitgründen vor der Sendung aufgezeichnet".

Inzwischen waren auch wir satt und zufrieden, und schon kam eine Dame etwa in unserem Alter, die sich als sehr engagierte und kompetente Begleiterin erwies. Früher war sie Mitarbeiterin des "Literaturkollegiums", heute - pensioniert - macht sie Führungen.

Zunächst erfuhren wir Historisches zum Gebäude Zollernhof. Der Name spricht für sich, aber natürlich war hier zu DDR-Zeiten etwas anderes etabliert - der Zentralrat der FDJ - wo u.a. Erich H. oder Egon K. Strecken ihrer Laufbahn beschritten hatten.

Nun also Hauptstadtstudio des ZDF. Wir standen im großen Aufnahmestudio, von wo aus z.B. solche Sendungen wie Aspekte, Frontal 21, Berlin direkt oder der Polit-Talk am Donnerstag mit Maybritt Illner aufgenommen werden. Wir erfuhren, wie bienenfließig die Mitarbei-

ter - von der Maske angefangen über die Lichttechniker bis zu den Kameralen schon stundenlang vor den Sendungen ihre verantwortungsvolle Präzisionsarbeit tun, damit für uns Zuschauer (Mit dem Zweiten sieht man besser) alles ganz professionell erscheint.

Dann durften wir auch das Herzstück des Studios - die Regiezentrale - betreten, zwanzig Arbeitsplätze sind hier eingerichtet, deren hochqualifizierte Mitarbeiter die anspruchsvolle Fernsehtechnik bedienen, also alles am Laufen halten. Unsere Hochachtung vor solchen Leistungen wuchs und auch das Wissen, wofür wir u.a. die Gebühren bezahlen.



Frau Heppner-Pfeiffer überreichte unserer umsichtigen Frau Heitmann eine Flasche edlen Weines aus unserer Region als Dankeschön, die sie überrascht und erfreut entgegennahm. Ausdrücklich dankten wir für diesen schönen Tag auch unserer Gruppenleiterin. Nun hatten wir uns aber einen Kaffee verdient. Ober Marcus erwartete uns schon, und natürlich blieb es nicht beim Kaffee, das Eisangebot war zu verlockend. Das können wir uns schließlich schon mal erlauben, denn nächsten Dienstag sind wir wieder als Stockenten unterwegs.

Text: Marianne Draeger, Foto: Helga Raschke

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantwortl.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow,
Dipl.-Ing. Christiane Weise, Sören Bels, Dietrich Coste, OT Ferch,
Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann, alle OT Caputh
Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, **havelbote@gmx.de**

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerblich 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2014 - 21 mal / Auflage 5.300

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder,
nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

**Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen.
Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.**

Einladung zum Kinderfest

am Freitag,
06. Juni
2014

von **15.00** bis
18.00 Uhr
auf dem Sport-
gelände an der
Michendorfer
Chaussee

veranstaltet von:

Caputher Sportverein
1881 e.V.

Caputher
Feuerwehr-
verein e.V.

**Feuerwehr-
technik/Spiele**

Sportangebote
aus den Abteilungen:
Leichtathletik, Tischtennis,
Volleyball, Fußball

Kinderschminken

Boccia

Hüpfburg

Preise

Torwandschießen

EIS
Kaffee und Kuchen
BRATISLAVA
GETRÄNKE

*Kinder vom CVV e.V.
Feuerwehren erhalten
über die Trainees/innen
e. Jugendwart kostenlos
zwei Workshops für Eltern

KULTURELLES

CAPUTHER MUSIKEN

Samstag, 17. Mai 2014, 17 Uhr,
Schlosshof Caputh

Rostock jazzt Caputh

Maiden Voyage Jazzorchester

Caputh lädt ein

... am 17.05.2014 um 17 Uhr in den Schlosshof Caputh zu einem Konzert mit dem „Maiden Voyage Jazzorchester“ der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Gegründet im Herbst 2011 als Nachfolger der Big Band „FunJazz-Tick“ gab das Ensemble unter der Leitung von Prof. Benjamin Köthe bereits im Februar 2012 sein Debütkonzert im Rostocker Musikclub URSPRUNG. Mehr als ein Dutzend Bläser und Bläserinnen (Trompeten, Posaunen und Saxophone) sowie Rhythmusgruppe, Percussion und Gesangssolisten werden den Schlosshof mit Klassikern aus der Jazz-, Rock-, Pop- und Weltmusik in die richtige Bigband-Stimmung versetzen.

Das Repertoire des Orchesters umfasst ein breitgefächertes Programm mit modernen Arrangements von Swing bis Fusion, vom klassischen Big Band Sound der 50er/60er Jahre bis hin zu neuerer Stilistik. So erklingen traditionelle Kompositionen von Größen wie Sammy Nestico oder Thad Jones ebenso wie moderne, z.B. von Jure Pukl, oder auch Latin Music, die aus der Zusammenarbeit des Orchesters mit dem prominenten Posaunisten und Komponisten Joe Gallardo herrührt.

Erweitert wird das Instrumentalprogramm durch Songs wie „Have You Met Miss Jones“ oder „It’s so quiet“, gesungen von Hannes Meißner und Laura Saleh. Die beiden Gesangssolisten interpretieren auch Kompositionen von Efrat Alony und Mark Reinke, die beide



ebenfalls das Orchester künstlerisch inspiriert haben: „Free Fall“ und „Stray Thoughts“.

Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn kann man bei Kaffee, Kuchen und Getränken das Ambiente des Schlosshofs genießen und sich auf beSwingte Stunden freuen, wenn es heißt: Rostock jazzt Caputh.

(Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der gegenüber liegenden Kirche statt; das Café Barock ist auch dann geöffnet.)

Falls Sie in diesem Jahr die Caputher Schlossnacht vermissen, können Sie sich schon auf das nächste Jahr freuen: 2015 feiern die Caputher Musiken ihr 20-jähriges Jubiläum und deshalb ist die Schlossnacht verschoben worden.

Hingewiesen sei in diesem Havelboten bereits auf das alljährliche Konzert der Reihe „Jugend musiziert“, das am 24. Mai stattfindet. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Kartenbestellungen:

E-Mail: info@caputher-musiken.de, Büro Caputher Musiken:
Tel. 033209/20906; Information: www.caputher-musiken.de
Direktverkauf zu Vorverkaufspreisen bis 1 Woche vor Konzerttermin im Atrium, Friedrich-Ebert-Str.26.

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

Haben Sie Interesse an Freikarten für das Hofkonzert am 17.05.?

Dann finden Sie das richtige Lösungswort - unter den richtigen Einsendungen werden 3 x 2 Karten verlost!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1) Welcher Tanzstil passt zu Bigband-Klängen?

[gesucht ist der 2. Buchstabe] WALZER TANGO SWING

2) Welches Instrument ist üblicherweise nicht in einer Bigband vertreten?

[gesucht ist der 2. Buchstabe.] HARFE TROMMEL TROMPETE

3) In welcher Bundesliga spielt derzeit der FC Hansa Rostock?

[gesucht ist der 2. Buchstabe] ERSTE ZWEITE DRITTE

4) Welcher bekannte Band-Leader kam im 2. Weltkrieg ums Leben?

[gesucht ist der 5. Buchstabe] GLENN MILLER BENNY GOODMAN JAMES LAST

5) Wie wird das 1968 in Rostock eingeweihte Bauwerk genannt, dessen Architekt später auch für Potsdam einen Bau mit einer besonderen Betondach-Konstruktion entwarf?

[gesucht ist der 5. Buchstabe] KAFFEEKANNE TEEPOTT HENKELMANN

6) Zu welchem Land gehörte Rostock zu Zeiten der Kurfürstin Dorothea, der Schlossherrin vom Caputher Schloss?

[gesucht ist der 4. Buchstabe] DÄNEMARK PREUSSEN SCHWEDEN

Lösungswort

—
—
—
—
—
—

Ihre Lösung (+ Absender) schicken Sie bitte bis zum 14. Mai 2014 an info@caputher-musiken.de oder an Caputher Musiken, Str. der Einheit 3, Sie können Ihre Antwort auch auf den Anrufbeantworter sprechen (20906) oder Sie geben sie im Atrium ab.

! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! !

Kulturforum Schwielowsee e.V.
Samstag, 10. Mai 2014, 19.30 – 21.00 Uhr
Kulturscheune Ferch, Mühlengrund 1

... Vom Unfug des Strebens

Aus den Erkenntnissen des Predigers SALOMO



Axinia Schönfeld
singt aus dem reichen
Schatz der Spirituals
und Gospelgesänge



Walfriede Schmitt
liest aus den
überraschenden
Erkenntnissen
des Predigers Salomo

Das Programm:

Was die Künstler miteinander verbindet, ist sicher die Liebe zur Musik und zur Literatur. Eines ihrer spannendsten Projekte ist dabei das Aufspüren literarischer Kleinode aus den heiligen jüdischen und christlichen Schriften, also aus dem Alten und Neuen Testament. Viele dieser Erzählungen, Balladen und Gedichte sind der breiten Öffentlichkeit heute kaum noch bekannt, obwohl sie doch voller Schönheit und Poesie und oft auch voller Geist und Witz sind. Ein Beispiel dafür ist das Buch "Kohélet", in dem der Prediger Salomon, verkörpert durch Walfriede Schmitt, überraschende Lebenserkenntnisse verkündet, welche ihrem Inhalt nach bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Axinia Schönfeld verbindet die Teillesungen, indem sie einfühlsam ausgewählte Spirituals, Standards und eigene Songs am Piano darbietet.

Eintritt 14,- Euro

Reservierung: 033209 80743

oder info.kulturforum@t-online.de

www.kulturforum-schwielowsee.de



Ausstellung im Schloss Caputh

Westlicher Erweiterungsflügel
11.5. bis 10.8.2014, Eintritt frei

Zur Eröffnung am 10.5., 15 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



Zoppot, Cranz, Rigaer Strand. Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert



Zoppot, Grand-Hotel, Foto Kurilo

Das Baden im Meer war schon lange bekannt, bevor um 1800 die Badeanstalten entlang der Ostseeküste entstanden, die erste von ihnen 1793 in Heiligendamm. Weitere folgten u.a. in Travemünde (1800/02), Kolberg/Kołobrzeg (1802), Cranz/Selenogradsk (1816), Putbus (1816) und Zoppot/Sopot (1821), aber auch im Baltikum, das bis zum Ersten Weltkrieg dem Russischen Reich angehörte.

Im Fokus der Ausstellung stehen die drei Ostseebäder Zoppot/Sopot, Cranz/Selenogradsk und Rigaer Strand/Jūrmala, deren Entwicklung von ihren Anfängen als Seebäder bis in die Gegenwart dargestellt wird. Alle drei liegen nicht weit von großen Städten entfernt (Danzig/Gdańsk, Königsberg/Kaliningrad und Riga/Rīga), sind – wenn auch unterschiedlich – bis weit ins 20. Jahrhundert geprägt durch die deutsche Geschichte und Kultur und haben die beiden Weltkriege, wechselnde staatliche Zugehörigkeit sowie die sowjetische bzw. sozialistische Zeit erlebt. Die genaue Betrachtung dieser Ostseebäder erlaubt nicht nur eine Beschreibung ihrer jeweiligen Charakteristika und den lokalen Vergleich zwischen ihnen, sondern dient auch als Ausgangspunkt für die Darstellung der Entwicklung einer Seebädereultur im überregionalen Maßstab.

„Zoppot, Cranz, Rigaer Strand. Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert“ ist eine Ausstellung des Herder-Instituts Marburg/Lahn in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Lehrstuhl für Geschichte Osteuropas an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Im Rahmen der Ausstellung werden Vorträge in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, Potsdam zum Thema Ostseebäder angeboten.



Cranz, Badevergnügen im Meer, Postkarte, Slg. Dvoretzki

Willkommen in Caputh Herr R.W. Schmidt.

Wer war nicht erstaunt und sprachlos angesichts der Bilder von Ralf Wilhelm Schmidt welche während der Kunsttour 2013 im Gildehaus zu besichtigen waren. Erstaunt weil der erste flüchtige Eindruck großformatige schwarz/weiße Fotografien suggerierte. Sprachlos, weil es naturgetreue Bilder gezeichnet in der Art der Zeichner der Renaissance waren.

Wie kann man die riesigen schwarz-weißen Gemälde mit allen möglichen Schattierungen des Lichtes, der absoluten Wiedergabe eines Objektes mit einem Bleistift hervorbringen? Wie sei es möglich, dass in der Zeit des oft so oberflächlichen Malens, des blitzartigen Erfassens der Dinge jemand aus tausenden Strichen eine Welt der Schönheit und Ruhe schafft?

R.W. Schmidt hat der Wald das Beobachten gelehrt. In den achtzehn Jahren als Forstwirt schulte er seinen Blick für die Weite, die Individualität jedes einzelnen Baumes, jeder Pflanze und das Aussehen und Verhalten jedes vorbei huschenden Tieres.

Während einer Krankheit im Jahre 2008 suchte R.W. Schmidt nach Heilung auch in einem alten Kräuterbuch. Was er dort hauptsächlich fand waren präzise gezeichnete Heilpflanzen. Als gestandener Mann beginnt er diese mit dem Bleistift nachzuzeichnen und gewinnt die innere Überzeugung etwas sehr wichtiges für sein Leben gefunden zu haben. Er lernt seine Gedanken mit der Hand, dem Papier und Bleistift in Einklang zu bringen.

Stunden vergehen bis das Motiv gefunden wird, welches seine Empfindungen nach dem entsprechenden Augenblick der Gemeinsamkeit mit der Natur, vermittelt. Um sich während des Zeichnens an diesen ausgewählten Augenblick zu erinnern, dokumentiert er diesen mit einer Fotografie und wie es sichtlich den Bildern zu entnehmen ist, speichert er diese Wahrnehmung in seinem Gedächtnis.

Dieser kurze Augenblick verwandelt sich in ein langsam entstehendes Bild. Der Vorgang des Zeichnens entwickelt sich, und wie so vieles in der uns umgebenden Natur, auf seine ganz eigene Art. Für das Zeichnen seines größten Bildes, das fast 2 Meter misst brauchte er 6 Monate.

Das Ausüben des Zeichnens ist heute vergleichsweise einfacher als in der Renaissance. Der Bleigriffel, auch wenn auf dessen Spitze Silber aufgelötet wurde, war ohne Schaft schwierig zu führen. R.W. Schmidt braucht heute, bei der großen Auswahl der Bleistifte, nur diesen zu suchen welchen er von Hand, entsprechend seinen Zielen am genauesten ansitzen kann.

Riesige Papierbögen in bester Qualität stehen zu Verfügung. Sie müssen nicht, wie einst vom Zeichner entsprechend präpariert werden.



Doch auch die besten Bögen haben kleine Wölbungen, welche vom Auge oder ungeschulter Hand nicht wahrgenommen werden. Und um darauf den gewünschten grau/schwarz Ton zu erreichen, muss man mit wiederholten Bewegungen und angemessenem Druck des Bleistiftes die Schichten der Graphit-Ton Gemisch nach und nach entstehen lassen.

Was über die Zeiten seine Gültigkeit hat sind Talent, Ausdauer und das Glück seine Berufung zu finden. Ralf Wilhelm Schmidt ist Autodidakt wie es beispielsweise Adolf Menzel, Paul Gauguin und van Gogh waren.

Klaus Buschhagen, in seiner Laudatio zu einer der Ausstellungen des Zeichners im Jahre 2012, sagte: „Er war der personifizierte Schlag ins Gesicht der Akademiker, denn das, was er schon konnte, lernen viele Absolventen einer Hochschule kaum in sechs Jahren. ... Und er ist wahrhaftig wie aus dem Nichts ins moderne Kunstgeschehen hineingesprungen mit beeindruckenden Angeboten, die jeder Kunstinteressierte ernst nehmen sollte.“

In Caputh ist von Freitag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung (0177 3321164) das Atelier geöffnet.

Hier können Sie mit dem Künstler ins Gespräch kommen. Wer einen Vorgeschmack von den Zeichnungen haben möchte, der findet auf der Webseite des Künstlers, www.ralfwilhelmschmidt.de einen ersten Einblick.

Wir wünschen Ihnen Erfolg und Glück.

Dr. K. Kauffmann und Cultura Verein e.V.

Neue Kunst im alten Kino

"Neue Kunst im alten Kino", unter diesem Motto lädt die Potsdamer Galerie Ruhnke nach Caputh ein.

Im früheren Kino Resi, Straße der Einheit 41, Schwielowsee, wird am Sonntag, dem 17. Mai zwischen 14 und 18 Uhr eine Ausstellung mit Arbeiten der Berliner Bildhauerin Gisela von Bruchhausen sowie der Potsdamer Maler Mikos Meininger und Frank-Michael Zeidler eröffnet.

Gisela von Bruchhausen lebt in Berlin und hat ihr Atelier in Werder. Die Skulpturen von Gisela von Bruchhausen entstehen intuitiv. Sie verwendet Stahl wegen seiner Geschmeidigkeit, seiner Spannkraft und der Möglichkeit, Verbindungen und Beziehungen zu schaffen, die in einem anderen Material kaum möglich wären. Die Stahlskulpturen werden verzinkt und - meist monochrom schwarz, höchstens jedoch zweifarbig - bemalt. Seit 2005 lebt und arbeitet Mikos Meininger in Berlin und Potsdam. Er hat 2009 das Kunsthaus sans titre in Potsdam mit gegründet. Farbklänge, Harmonien und geschickt inszenierte Mistöne bestimmen seine Bilderwelt. Frank Michael Zeidler lebt seit 2000 in Potsdam, wo er das "Kunsthaus Potsdam" mit gegründet hat. Seit 2001 ist er Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes. Frank

Michael Zeidlers gegenstandsfreie Werke sind gekennzeichnet durch ein breites Spektrum kaum auslotbarer Abstufungen weniger Farben. Sie weisen kraftvoll und kontrastreich auftretende, flächige und klar abgegrenzte Zonen neben unruhig wirkenden Linien auf heißt es in einem Text über ihn.

Caputh hat sich nach Auffassung des Galeristen Werner Ruhnke in den letzten Jahren einen guten Ruf als Standort für Gegenwartskunst erworben. Daran soll mit der Präsentation von Bildern und Skulpturen auf hohem künstlerischen Niveau in den früheren "Resi-Lichtspielen" angeknüpft werden. Hier werden zwar seit 1991 keine Filme mehr gezeigt, aber die in den Kinosaal eingefügte moderne Architektur und der dabei entstandene Ausstellungsraum haben einen interessanten Standort für Kunst entstehen lassen.

Die Ausstellung kann bis zum 1.6.2014 immer sonnabends und sonntags von 14 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung besichtigt werden.

W. Ruhnke

www.galerie-ruhnke.de

Evangelische Kirchengemeinde Caputh aktiv oder "Wenn ein Tropfen zur Rose wird"

"Wenn ein Tropfen zur Rose wird" so hatten die Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst am 13.04.2014 überschrieben. Man durfte gespannt sein, was sich die 13- und 14-jährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu dieser Thematik überlegt hatten. Und viele, nicht nur die Angehörigen der Konfi's, waren zum Gottesdienst gekommen. Unter Anleitung unseres Gemeindepädagogen Hans-Georg Baaske hatten die Konfirmanden den Gottesdienst inhaltlich und anschaulich gestaltet. Schnell wurde deutlich, dass es nicht allein um das so lebensnotwendige Wasser gehen sollte, sondern umfassender um den Erhalt der Schöpfung oder anders gesagt um den Schutz unserer Umwelt. Der Psalm 104 wurde dem Gottesdienst vorangestellt. In ihm wird die Schönheit und der Reichtum der Schöpfung besungen:

.....
Du lässtest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,
dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.
Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

.....
Mit ausgewählten Bildern unserer Erde wurde der Psalm veranschaulicht. Doch welche Welt erwartet uns, wenn Machtstreben, Leichtsinn, Habgier dominieren? Die Bilder der Zerstörung sollten zum Handeln aufrütteln.

Drei Konfirmandinnen brachten in einer "Predigt" ihre eigenen Gedanken zum angesprochenen Themenkreis zum Ausdruck. Anna-Lena erinnerte an den Auftrag aus der Bibel, dass wir unsere einzigartige Erde schützen müssen, denn eine zweite gibt es nicht. Emma stellte fest, dass alles nichts ist ohne Wasser. Sie hatte viele Fragen - ob wir genug über unsere Erde wissen, ob wir uns dessen bewusst sind, dass wir die Erde in den letzten 50 Jahren radikal verändert haben und alle Ressourcen der Erde in verschwenderischer Weise ausbeuten. Und schon jetzt ist der Wassermangel in einigen Regionen unserer Erde Auslöser von Kriegen. Talea fragte danach ob wir Menschen überhaupt das Zeug dazu haben, die Erde zu bewahren. Andererseits kommt ihre Zuversicht zum Ausdruck, dass Gott uns helfen wird. Dennoch ist jeder einzelne aufgerufen, seinen eigenen Beitrag zu leisten und keiner sollte glauben, er könnte ohnehin nichts bewirken. Talea zitierte ein altes afrikanisches Sprichwort: "Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern".



Wasser verhilft zum Erblühen - Konfirmandenvorstellung im Gemeindevorstellungsaal der Ev. Kirchengemeinde

Mancher Gottesdienstbesucher wird sich gefragt haben, was denn das aufblasbare Wasserbecken vor dem Altar bedeuten soll. Die Konfirmanden hatten Seerosen aus Papier gebastelt und die Gemeinde aufgefordert, diese ins Wasserbecken zu setzen. Man konnte beobachten, wie die Papierrosen sich bei Berührung mit dem Wasser entfalteten. Eine Knospe, Symbol der Hoffnung, kann zur Rose aufblühen. Auf dem Wasser schwammen große und kleine, ganz bunte Seerosen. Jung und Alt waren beeindruckt. Da wird doch mit leichter Hand Geld in

die Kollekte gelegt, um Wasserprojekte in Entwicklungsländern aufblühen zu lassen (siehe dazu: www.h-zwei-o.de). Es war schön zu sehen wie selbständig und ideenreich die Konfirmanden Gottesdienst vorbereitet hatten, bis hin zur musikalischen Ausgestaltung. Strahlen die Aktivitäten der verschiedenen musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde auf unsere Konfirmanden aus?

Mit Hilfe des vor zwei Jahren gegründeten Posaunenchores wurde die Begrüßung des Ostermorgens auf dem Caputher Friedhof ein besonderes Erlebnis. Es war ein freudiges Auferstehungsblasen. Diejenigen, welche sich früh am Morgen auf den Weg gemacht hatten, waren wohl nachhaltig beeindruckt von der meditativen Andacht durch Pfarrer Baaske. Von der Grabeskammer, nachempfunden durch die dunkle Friedhofskapelle ging es der Morgensonne entgegen zum offenen Grab - "Jesus lebt!". Das Ostergeschehen - die Auferstehung von den Toten - wurde nachvollziehbar. Jeder konnte eine Kerze entzünden und zu den Gräbern seiner Familie oder in den Ostertag tragen. Der Posaunenchor noch verstärkt durch Familienangehörige - wie dem "Kleinen Trompeter" Konrad - ließ Osterchoräle über den Gräbern erklingen. Vielleicht könnte sich daraus mal eine Tradition entwickeln. Eventuell erinnert sich der eine oder andere daran, dass es am Ostermorgen 1994 (also vor 20 Jahren) schon mal so einen Startversuch gab - damals auf dem Krähenberg mit einer Trompete und zwei Hörnern. Damals ging es unter anderem darum ein Zeichen gegen die Bebauung des Krähenberges zu setzen. Zwar ist unsere Blärschar nun zahlenmäßig etwas gewachsen, aber neue Mitglieder sind nach wie vor willkommen - man muss nicht unbedingt Mitglied der Ev. Kirche sein. Auch der Handglockenchor ist immer wieder an Leuten interessiert, die das Handglockenspiel erlernen und unseren Chor bei den Auftritten verstärken möchten. Übrigens feiert der Glockenchor am 5. Juli in diesem Sommer das 25-jährige Bestehen mit einem Jubiläumskonzert um 17 Uhr in der Caputher Kirche. In diesem Zusammenhang erwarten wir gegen Ende Juli einen Handglockenchor aus Manassas (USA), der uns 1997 bereits besucht hatte (weitere Informationen im Faltblatt der Caputher Musiken bzw. der Internetseite). Bei Bedarf können Anfragen zu beiden Chören an den Mitautor H.-J. Müller (Tel.:033209 71027) gestellt werden.

Gisela und Hans-Joachim Müller

„Gott, deine Güte reicht so weit ...“

Sonntag, 11. Mai, 17 Uhr

Ev. Kirche Caputh



**Konzert zum 300. Geburtstag
von Carl Philipp Emanuel Bach**

Gabriele Näther • Sopran (Potsdam)

Birgitta Winkler • Flöte (Potsdam)

Armin Thalheim • Cembalo (Berlin)

Am 8. März 2014 jährte sich zum 300sten Mal der Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Johann Sebastian Bachs zweitältester Sohn ist der Hauptvertreter der musikalischen Empfindsamkeit, einer Stilepoche zwischen Barock und der Wiener Klassik. Fast dreißig Jahre seines Lebens lebte Carl Philipp Emanuel Bach als erstklassiger Tastenvirtuose und Komponist in Potsdam und entwickelte einen hinreißenden, neuen und prägenden Stil, geprägt von seinem Vater und dem neuen Geist des aufklärerischen 18. Jahrhunderts.

Eine wunderbare Auswahl an geistlichen und weltlichen Liedern sowie eine Solokantate musizieren aus diesem Anlass. Die in Caputh aus dem letztjährigen Orgelsommer gut bekannte Flötistin Birgitta Winkler und die Sopranistin Gabriele Näther mit dem Berliner Cembalisten Armin Thalheim. Letzterer wird auch mit einer Sonate solistisch zu hören sein und Birgitta Winkler bei zwei Flötensonaten begleiten. Beide Potsdamer Musikerinnen spielen langjährig im Ensemble flauto e canto zusammen.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Geburtstagsfeier ein!
Der Eintritt ist frei.

Für die Kirchengemeinde Caputh, Irene Pfeiffer

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Initiativkreises!**

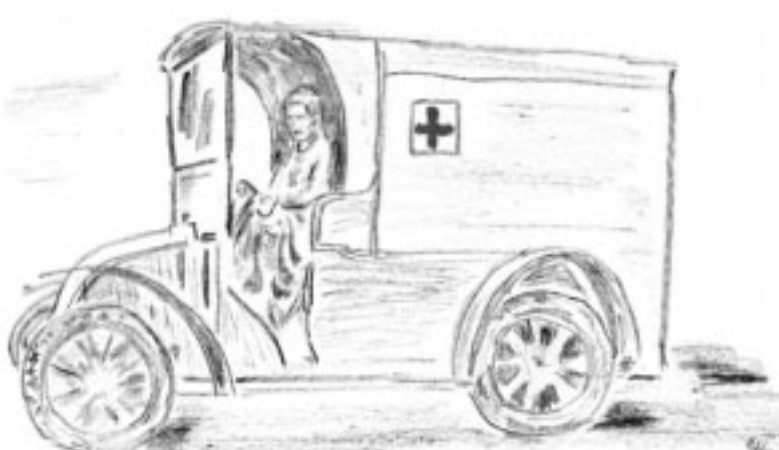
Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein, die dem Wirken der polnisch-französischen Wissenschaftlerin Marie Curie gewidmet ist.

„Madame Curie ist unter allen berühmten Menschen der einzige, den der Ruhm nicht verdorben hat.“ sagte Einstein über Madame Curie. Der Referent, unser französisches Vereinsmitglied Dr. Guy Prouveur (Collegium pro Academia der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften), stellt uns die beeindruckende Lebensleistung dieser Ausnahmefrau vor. Dabei berichtet er vom Wirken Madame Curies während des Ersten Weltkrieges. Sie, die doppelte Nobelpreisträgerin, leistete während dieser Zeit einen segensreichen Beitrag zum Wohle ihrer Mitmenschen, indem sie Röntgentechnologie in ein Automobil installieren ließ. Dank dieser mobilen Röntgenstation, genannt

„Petite Curie“, konnte sie vielen verwundeten Soldaten helfen. Auch nach dem Krieg war es ihr stets ein Anliegen, die Wissenschaft in den Dienst der Menschheit zu stellen. So engagierte sie sich ab 1922 in der „Internationalen Kommission für intellektuelle Zusammenarbeit“ des Völkerbundes, wo sie auf Albert Einstein als Vertreter Deutschlands traf. Die beiden kannten sich bereits und schätzten sich, sowohl auf wissenschaftlicher Ebene als Teilnehmer der Solvay-Konferenzen 1911 und 1913 als auch auf privater Ebene. Nach dem Vortrag wird der 2011 erschienene Film „Marie Curie“ von M. Vuillermet gezeigt, der die Biographie Madame Curies unter Verwendung vieler Originalaufnahmen nachzeichnet.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Team vom Initiativkreis

Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.
www.sommeridyll-caputh.de Tel.: 033209-217772
Anreise: Bus 607 ab Potsdam Hbf. bis Schloss Caputh

<p>Samstag, 10. Mai 2014 17.00 Uhr</p> <p>Vortrag von Dr. Guy Prouveur und Film</p> <p>Eintritt 4,- € Gemeindesaal der Ev. Kirche Caputh</p>	 <p>„Petite Curie“ mobile Röntgenstation, ab 1914</p>
<p>INITIATIVKREIS ALBERT-EINSTEIN-HAUS CAPUTH E.V.</p>	<p>„Ruhm hat sie nicht verdorben“ - Einstein über Marie Curie</p>

Anzeige

**Zinsgünstig modernisieren
mit dem Turbodarlehen.**

Ihre Vorteile im Überblick:

- Darlehen bis 30.000 Euro
- Ohne Grundschuldeintragung
- Einfache und unbürokratische Beantragung
- Zinssicherheit

Rufen Sie gleich an,
es lohnt sich für Sie!

**Lassen Sie sich
individuell beraten!**



Astrid Schwarz
Bezirksleiterin

Straße der Einheit 71
14548 Schwielowsee
Telefon 033209 22527
Mobil 0170 4884457
astrid.schwarz@wuestenrot.de

W&W wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

48-Stunden-Aktion

Aktion: 09.05.-11.05.2014

Aufgabe: Oh ja! Wir haben viel vor!

**"Wir möchten unser Grundstück der
Jugendgemeinschaft auf Vordermann bringen.**

Eine neue Mauer soll errichtet und bepflanzt werden zum Unterstand. Die Mauer löst sich langsam ab und bildet eine Gefahrstelle. Eine Fläche rund um unsere Feuerstelle wird gepflastert oder mit kleinen Steinen umrandet. Wir möchten Holz für unsere Feuerstelle besorgen. Neue Sitzbänke werden für die Feuerstelle gebaut. Unser Schuppen wird gereinigt und erhält einen neuen Anstrich innen und vielleicht auch von Außen. Vieles aus dem Schuppen muss zum Wertstoffhof gebracht werden. Regale werden aufgebaut und zur neuen Sortierung im Schuppen genutzt, damit auch andere Vereine dieses zur Einlagerung mitnutzen können. Eine große Sitzbank wird für unseren Unterstand gebaut.

Ort der Aufgabe: Jugendgemeinschaft Ferch, Burgstr. 1a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch, Landkreis: Potsdam-Mittelmark

Wir brauchen jede Hilfe die wir bekommen können. Jemanden der uns unter die Arme greift und uns mit Material, Beratung oder Arbeitskraft unterstützen kann.

Melde dich einfach bei uns oder komm am Aktionswochenende vorbei!

Jugendgemeinschaft-ferch@hotmail.de
Wir freuen uns über jede Unterstützung!
Eure Jugendgemeinschaft Ferch

KINDER- UND JUGENDJOURNAL

Besuch bei einer	Thema
Wir waren am 08.04.14 bei der Bäckerei Bienen. Als wir angekommen sind, wurde uns ein Stück Kuchen angeboten. Danach ging es ins Café. Wir bekamen alle ein Haarnetz und dann führte uns Tobias Eisen durch die „Fabrik“. Zuerst zeigt er uns das Lager, wo ganz viele Körner waren und Mehl, Zucker und viel mehr. Dann zeigte er uns die Maschinen, aus der Teig hergestellt wurde. Jede Maschine ersetzte 2 oder 3 Leute. Aber trotzdem waren da noch Arbeiter. Es wurden sogar noch welche gesucht. Danach gingen wir zu den Öfen und zu der Konditoreiabteilung. Da waren zwei Frauen, die eine versierte eine Torte, die andere machte eine Schokolade. Wir kamen zum Ende. Aber wir sind noch nicht fertig. Er hat uns die 3 Brötchenmaschinen und die Teigmaschine gezeigt. Brötchenmaschine kam aus Frankreich, die andere, die andere aus der Schweiz und die 3 aus Japan. Dann waren wir am Ende. Wir hatten ein Arbeitsblatt bekommen und hatten dann 5 min zum Ausfüllen. Aber am Donnerstag (10.04.14) kam Fr. Böckel nochmal um uns Fragen zu beantworten. Anschließend sind wir wieder gefahren. Es war sehr spannend und aufregend.	
Lillian Arnold	
11.04.14	
Klasse 5b!	
Meusebach-Grundschule	
Verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter	
Kindertagesbetreuung, OT Geltow	

Trödelmarkt

Wieder einmal war es soweit: Es stand an, den Frühjahrströdelmarkt in der Kita Schwielowsee zu organisieren. Nach Rücksprache mit Helfern, Organisatoren und der Kitaleitung wurde der 6. April festgelegt. Nun galt es wieder, Inserate zu setzen und Artikel in den Havelboten und die MAZ einzustellen. Wir hatten Aushänge und Einleger für die Fächer der Kinder erstellt, das Banner aktualisiert und vieles mehr vorbereitet. 17 Anmeldungen lagen vor. (Wie immer: mehr Stände können im Innenbereich nicht untergebracht werden, da der Platz begrenzt ist und ja immer mit schlechtem Wetter gerechnet werden muss). Mit frühlinghaftem Wetter bei fast strahlendem Sonnenschein, meistens blauem Himmel und um die 15°C starteten wir den Aufbau der Stände. 5 „Trödler“ entschieden sich, draußen aufzubauen und die Aprilsonne zu genießen. Das taten auch die Kaufinteressenten und Gäste. Bei Kaffee, Kuchen und Grillwurst wechselte so manches Kleidungsstück oder Kinderspielzeug den Besitzer. Es wurden viele Gespräche geführt und Informationen ausgetauscht. Somit hat sich der Trödelmarkt in der Kita nicht nur als Verkaufsevent, sondern auch als Familientreffpunkt als ein fester Bestandteil in der Gemeinde etabliert.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer bei der Organisation, der Kinderbetreuung auf dem Spielplatz, beim Kuchenverkauf, den beiden Grillmeistern und in der Küche. Danke auch an die Bäckerei Lilaback für die großzügige Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt wieder den Erzieherinnen und der Kitaleiterin, die an diesem Tag auch ihre Freizeit investierten, um für ihre Kids da zu sein.

Für unsere Kasse konnten wir einen guten Umsatz erzielen, welcher wieder 1:1 unseren Kids zu Gute kommt.

Doreen Borgwardt, Vorstand Steppke e.V.

Filmort Meusebachschule Geltow

Robby (9 Jahre) liebt die Zirkus-AG in der Meusebach-Grundschule, Herr Schneider, Leiter der Zirkus AG in Geltow und in der Caputher Schule zeigt den Kindern viele Kunststücke, besonders liebt Robby, er ist ein Down-Syndrom-Kind, das Spiel mit den Bändern. Doch jetzt ist für ihn und die anderen Kinder der AG eine aufregende und auch anstrengende Zeit: sie dürfen in einem Film mitspielen, der in ihrer Schule gedreht wird – und sie können einen waschechten Schauspieler beobachten! Herr Helmut Krauss ist ausgebildeter Schauspieler, Kabarettist, Synchronsprecher und studierter Pädagoge. So spielte er u.a. mit in der Kinderserie „Löwenzahn“, im Tatort, Lukas und Sohn, der Hausgeist, Praxis Bülowbogen oder Pastewka.

42 Stunden Drehzeit müssen absolviert werden à 5 Stunden und das außerhalb der Schulzeit!

Gefördert wird das Filmprojekt von der Bundesinitiative „Kultur bildet“, die sich speziell für die Zusammenarbeit von behinderten und nichtbehinderten Kindern einsetzt. Die Drehbuchautorin und Schauspielerin Nadine Brehm gibt uns einen kurzen Einblick in den Inhalt des Kurzfilms „Kleines Extra Hokusokus“: Die Zirkus AG der Schule soll abgeschafft werden und Benny (gespielt von Robby) und seine Freunde wollen daher an einem Zirkuswettbewerb teilnehmen, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Denn „Bösewicht“ spielt der 12-jährige Moritz. Den gefürchteten Hausmeister, genannt „das Kindermonster“, spielt Helmut Krauss, er steht in dem Verdacht, seine Enkelin getötet zu haben, ist mit seiner Familie verkracht und daher völlig verbittert. Benny gelingt es, seine Schale aufzubrechen. Der Schluss wird natürlich nicht verraten!



Freitag, der 11. April war ein Drehtag mit Herrn Krauss. Robby war von seinem Betreuer, Christoph Lehnhardt, der ihn seit 2 Jahren betreut, mit Spaß und Humor auf dieses Ereignis vorbereitet worden, so dass er nach nur kurzen anfänglichen Ängsten vertrauensvoll mitspielte! Was er nicht sagen kann, spielt er wunderbar mit Gesten. Die Zirkuskostüme werden von Frau Wilke aus der Kita angefertigt, auch Frau Saledi hat einiges zur Verfügung gestellt.

Dann kam auch für die Presseleute der spannende Moment, eine Filmsequenz, in der Benny den „nicht wirklich bösen“ Moritz an den Hausmeister verrät; Kameramann war Daniel Flügger, der uns stolz seine neue Filmkamera zeigte: „Sie ist so klein und leicht und macht einfach tolle Aufnahmen!“

Zum Schluss einige Stimmen der Mitwirkenden:

Ronja, 9 Jahre: „Ich habe Herrn Krauss schon einmal in der Löwenzahnsendung gesehen und finde ihn toll! Das Drehen macht Spaß, ich will aber trotzdem keine Schauspielerin werden!“

Leo, 11 Jahre: „Ich gehe ab dem Sommer in die Filmschauspielschule in Babelsberg und mache jetzt schon Schulradiosprecher.“

Birte, 12 Jahre: „Nicht alle wollten als Schauspieler mitwirken, viele wollten lieber bei der Technik mithelfen, die Bühnendekoration mitgestalten und beim Schminken mithelfen! Ich würde schon gerne Schauspielerin werden.“

Im Juli soll der Film seine Premiere in der Schule haben!

Text und Fotos: Barbara Pohlmann

Kinderkirchentag 2014

Am 05.04.2014 fand der diesjährige Kinderkirchentag des Kirchenkreises Potsdam in der Potsdamer Sternkirche statt. Auch Caputh gehört zum Kirchenkreis Potsdam, und so nahmen 7 Kinder aus Caputh am Kinderkirchentag teil. Insgesamt haben sich ca. 115 Kinder auf den Weg in die Sternkirche gemacht. Unsere Caputher Kirchenband „Butter bei die Fische“ gestaltete den Tag musikalisch und nahm die Kinder gleich zu Beginn mit Musik in Empfang. Danach ging es in die zahlreichen Räume, wo die Katechetinnen und engagierte Eltern verschiedene Angebote zum Thema „Wasserströme in der Wüste-eine Reise durch das Land Ägypten“ vorbereitet hatten. So konnten die Kinder in der „Geschichten-oase“ Wüstengeschichten lauschen und in der „Schreibschule“ die Hieroglyphenschrift erlernen. „Bei Nofrete“ wurden die Kinder von Johanna Rüss und Anna-Lena Schulz (aus Caputh) ägyptisch geschminkt und sie konnten in Kostüme schlüpfen und sich fotografieren lassen. In der Tanzgruppe konnte man bei Eva Niedermann (ebenfalls aus Caputh) ägyptische Tänze erlernen. Nach dem Mittagessen mit leckeren Suppen aus der „Soupworld Suppenbar Potsdam“ (gekocht und gesponsert von der Chefin Astrid Buzin) gab es einen Gottesdienst, speziell auf die Kinder zugeschnitten. Besonders eindrucksvoll waren, nicht nur für die Kinder, das Bodenbild mit Wüste, Nil, Oase und Tieren, die Papierblüten, die in den Wasserschalen aufblühten, sowie ein Theaterspiel von Konfirmanden, die die Geschichte von „Jesus und die Samariterin am Brunnen“ aus der Bibel nachspielten. Nach dem Segenslied ging es in den Gruppen weiter mit Malen und Basteln von ägyptischer Mode für Anziehpuppen, Sarkophage aus Papier basteln, Holzboote mit Säge, Hammer und Nägeln werkeln, sowie Boote aus Knickhalmen herstellen. Da es ein sonniger Tag war, konnten die Kinder sich auch im Garten mit verschiedenen Spielen beschäftigen oder auch einfach nur toben. Eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen kam da gerade recht.

Den Abschluss des Kinderkirchentages bildete ein Dank an die Ehrenamtlichen und das Lied „Wolken, die von Wind getrieben“. Mit den einfachen Bewegungen dazu, die den Kreislauf des Wassers nachstellten, konnten die Kinder das Lied im vierstimmigen Kanon singen. Nach dem gemeinsamen Segen ging dieser wunderschöne Tag zu Ende. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für unsere Kinder werden ließen. Für uns steht fest, wir werden im nächsten Jahr wieder mit dabei sein.

Maren Brose, Butter bei die Fische

Den Osterhasen gibt es wirklich!

An einem Vormittag vor Ostern bekamen unsere Kinder im Garten einen Überraschungsbesuch:

Gleich zu zweit schaute der Osterhase bei den Kindern vorbei! Und hatte sogar einige Osternaschereien in seiner Kiepe dabei – das war eine Freude! In jeden Gruppenraum steckten die Osterhasen ihre Köpfe rein und begrüßten alle kleinen und großen Leute, sie tanzten mit den Kindern und machten so manchen Quatsch..... Vielen Dank liebe Osterhasen für diese gelungene Aktion!

Am Dienstag, dem 15.04.2014 war dann wirklich der Ostertag im Kindergarten. Er begann wie immer mit einem superleckerem Frühstück von unserer Küche, die Zeit bis zum Eiersuchen wurde den Kindern auch nicht zu lang: Bei lustigen Osterspielen konnten sich die Kinder am Vormittag vergnügen. Dann war es endlich soweit: Alle Kindergruppen machten sich auf die Suche nach versteckten Osterkörbchen und das Schöne daran war, alle Kinder fanden tatsächlich solch ein Körbchen – vielen Dank an die fleißigen Osterhasen.

Am Dienstag, dem 15.04.2014 war dann wirklich der Ostertag im Kindergarten. Er begann wie immer mit einem superleckerem Frühstück von unserer Küche, die Zeit bis zum Eiersuchen wurde den Kindern auch nicht zu lang: Bei lustigen Osterspielen konnten sich die Kinder am Vormittag vergnügen. Dann war es endlich soweit: Alle Kindergruppen machten sich auf die Suche nach versteckten Osterkörbchen und das Schöne daran war, alle Kinder fanden tatsächlich solch ein Körbchen – vielen Dank an die fleißigen Osterhasen.

Carola Kuhl, Leiterin der Kita



Kreatives Gestalten mit Ton



Gerade im Kindergartenalter kann Töpfern für Kinder wie eine Entdeckungsreise sein. Es gibt praktisch kein Material, an das man sich so frei herantasten kann wie an Ton. Die Kinder können die Masse durchkneten, in Stücke teilen, kleine Figürchen formen und am Ende wieder alles zusammenkneten. Durch dieses spielerische Ausprobieren schulen Kinder ihre Geschicklichkeit.

Am 8. April waren wir bei Frau Raupach in ihrem Atelier zu Besuch und durften einfach mal ausprobieren und ein kleines Kunstwerk herstellen. Da ja in der Frühlingszeit viele Vögel zu uns aus dem Warmen zurückkommen, bewegten wir uns erst einmal wie Störche, watschelten wie Enten und betrachteten ganz genau die Wachteln im Gehege. Mit einem Stück Kreide bewaffnet haben wir kleine Vögel gemalt und jeder Vogel sah anders aus. Sie waren groß, rund, bunt, dünn und manche hatten Eier im Bauch oder Eier gelegt. Danach überlegten wir wie ein Nest aussieht. Mama Vogel und Papa Vogel sollten darin Platz haben und vielleicht noch ein Paar Eier.

Es war gar nicht so einfach den Ton so zu formen, wie wir Kinder uns das vorgestellt haben. Mit der Daumentchnik entstanden aber mit etwas Geduld, Konzentration und Mühe sehr schöne Kunstwerke. Wir hatten sehr viel Spaß.

Nun müssen wir aber noch zwei lange Wochen warten bis der Ton ausgetrocknet ist. Erst dann wird unser Kunstwerk bei 1000 Grad Celsius gebrannt. Wir freuen uns schon jetzt auf unser Kunstwerk.

Vielen Dank Fr. Raupach für den schönen lehrreichen Vormittag sagen die Sternschnuppen und die Erzieher.

Die kreativen Strickfrauen aus Geltow



In Geltow gibt es Frauen, die sich regelmäßig treffen um zu stricken. Dort entstand auch die Idee, die Puppen in der Kita „Villa Sonnenschein“ neu zu bestriicken. Es entstanden ganz niedliche Puppensachen, nun gibt es keine Puppen mehr, die nackelig im Bettchen oder woanders liegen und darauf warten, dass die Kinder sie wieder anziehen.

Vielen Dank an Frau Lüdke, Frau Mörke sowie an all die anderen fleißigen Strickfrauen!

Das Team der Kita „Villa Sonnenschein“, Geltow

Im Rahmen des Einsteinprojektes fanden an der Grundschule „Albert Einstein“ Caputh wieder die „Schul-Mathematikolympiade“ und der „Hochsprung Relativ“ statt.

Die besten Rechner unserer Schul-Mathematikolympiade waren:

Klassenstufe 1: 1. Platz: Paul Wolf, 2. Platz: Rieke Rölfing

3. Platz: Emil Ptaszynski

Klassenstufe 2: 1. Platz: Merle Ortmanns; Lilli Rosenberg und Bastian Hofmeister

Klassenstufe 3: 1. Platz: Lilli Roggatz,

2. Platz: Lukas Irmeler, 3. Platz: Lisa Spilling

Klassenstufe 4: 1. Platz: Kasimir Reich,

2. Platz: Max Kriegler, 3. Platz: Nils Dongowski

Klassenstufe 5: 1. Platz: Valentin Lepke,

2. Platz: Anna-Luisa Erkens und Pia Janicke

Klassenstufe 6: 1. Platz: Felix Neuhold,

2. Platz: Ben Lebelt, 3. Platz: Hannah Höchel

Rudzinski, Rektorin



19. Auflage beim Hochsprung an der Caputher Grundschule

Am 13.03.2014 fand unser alljährlicher „Hochsprung Relativ“ Wettbewerb statt. 50 Schüler unserer Grundschule der Klassenstufen vier bis sechs zeigten ihr Können.

Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten, bei denen die Kleineren gegenüber ihren größeren Mitschülern oft das Nachsehen haben, sind hier die Chancen für alle gleich.

Sieger wird, wer die kleinste Differenz zwischen der Körpergröße und der übersprungenen Höhe erreicht.

Alle Springer wurden von den Teilnehmern angefeuert, viele erreichten dadurch persönliche Bestleistungen.

Marousca Seidler, Layla Meyer, Jolina Jährmann, Cassian Quensel und Konstantin Cachée übersprangen mit 1,25 m die größte Höhe.

Nach einem spannenden Wettkampf siegte Marike Schulz mit nur 20 cm Unterschied zwischen Körpergröße und Sprunghöhe.

Bei den Jungen gewann Cassian Quensel mit 23 cm Differenz.

Ergebnisse vom Hochsprung-Relativ, 2014

Mädchen

Name	Größe	Höhe	Differenz	Platz
Marike Schulz	130	110	20	1
Marousca Seidler	146	125	21	2
Layla Meyer	151	125	26	3

Jungen

Name	Größe	Höhe	Differenz	Platz
Cassian Quensel	148	125	23	1
Konstantin Cachée	151	125	26	2
Joshua Kölm	146	120	26	2
Wolfram Augustin	146	120	26	2

**Björn Hückstaedt, Sportlehrkraft
Grundschule Caputh**



Frau Buechler, die Leiterin der KiTa in Ferch, freut sich über die Dauerleihgabe des Bildes "Birken im Farbrausch" von Christina Faix (re). Zum Übergabetermin vor Ort konnte sich Frau Faix davon überzeugen, dass es keinen passenderen Platz gibt, als das herrlich in einem Birkenwäldchen gelegene und wunderbar kindgerecht umgesetzte Anwesen.

Text und Foto Sören Bels

„Im Garten steht ein Blümelein“

so singen die Jüngsten in unserer Krippe. Denn es ist Frühling geworden, ein Fest, das alle unsere Sinne anspricht.

Unsere Kinder dieses wundervolle Naturerlebnis mit allen Sinnen näherzubringen, war Ziel unseres Projektes „Frühlingswiese“. Projektarbeit in der Krippe – funktioniert das? Dieser Herausforderung stellten wir uns als Team. Schnell fanden wir heraus, dass die Kinder für die Vorgänge in der Natur leicht zu begeistern sind. Bei Spaziergängen in unserer schönen Landschaft und beim Spiel in unserem Garten konnten sie sehen, wie das Gras grün wird, wie die verschiedenfarbigen Blumen wachsen, oder welche Tiere schon auf den Wiesen krabbeln. Sie stellten fest, dass die Blumen und Blüten wunderbar duften und wie sich die Blütenblätter anfühlen. Sie hörten die ersten Vögel singen und Bienen summen. Sogar Schmetterlinge ließen sich schon sehen.

All diese Eindrücke konnten mit Hilfe entsprechender Lieder, Fingerspiele und Bücher vertieft werden.



So konnte unsere Frühlingswiese abschließend als Gemeinschaftsarbeit mit bunten Farben und viel Spaß entstehen. Nun ist sie für jeden im Gruppenraum zu sehen. Die Kinder können sich noch lange daran erfreuen.

Aber nicht nur die Kinder, auch wir Erzieher hatten Freude bei der Arbeit und die Bestätigung, dass Projekte altersentsprechend auch mit den jüngsten Kindern zu meistern sind.

Und wer von Euch neugierig ist, der schaut doch einfach mal bei uns vorbei.

Das Team der Krippe Kita „Schwielowsee“, Caputh

SPORTJOURNAL



Gemeinsam für Geltow

Während der jährlichen Silvesterparty fand am 31.12.2013 im Green-Line Hotel Landhaus Geliti Geltow eine Silvestertombola statt. Das Landhausteam möchte damit die Nachwuchsarbeit der SG Geltow unterstützen und somit den aktiven Kindern helfen. 277 Euro wurden am Abend gesammelt und nun dem Sportverein übergeben. Stellver-

trehend für über 200 Kinder nahm die D-Junioren Mannschaft den Scheck entgegen und bedankte sich bei der Hoteldirektorin Susann Schmidt und dem gesamten Team.

Robert Brose
VizePräsident
Sportgemeinschaft Geltow e.V.



Aus der Abteilung Kegeln der SG Geltow

Mit der Jahresversammlung in unserer Abteilung Kegeln neigt sich nun die Saison 2013/2014 dem Ende. Die Ergebnisse aus dem Wettkampfbetrieb stehen fest. Wir nahmen mit zwei Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft teil.

Die Damen spielten in der Kreisklasse und erreichten mit ihrer Mannschaftsleiterin Sigrid Feibicke Platz 3. Unsere 1.Seniorenmannschaft spielte in der Landesliga und erzielte einen hervorragenden 2.Platz, somit Landes-Vizemeister. Ihr Mannschaftsleiter Wolfgang Knuth konnte wegen gesundheitlicher Probleme die Wettkämpfe allerdings nur als moralische Stütze verfolgen und Fritz Willmann übernahm die organisatorischen Aufgaben während der Saison.

Die 2.Seniorenmannschaft, mit Martin Friebe als Mannschaftsleiter, spielte in der Kreisklasse und erkämpfte sich dort einen 2.Platz.

Auch bei den Kreismeisterschaften waren wir wie in jedem Jahr gut vertreten. Besonders ist an dieser Stelle die Platzierung als Kreiseinzelmeister zu nennen. Bei den Herren B schaffte es Werner Gromann und bei den Herren C Fritz Willmann zum Kreiseinzelmeister – eine tolle Leistung! **Herzlichen Glückwunsch!**

Einen festen Platz hat in der Zwischenzeit die Arbeit mit der Kindergruppe. (Foto rechts) Mit Freude und viel Energie sind die Kinder bei der Sache. Es sieht manches so leicht aus! Groß ist die Freude, wenn alle „Neune“ fallen und die Glocke darf selbst geschlagen werden, dafür muss auch jeder an anderer Stelle seine Enttäuschung wegstecken können. Geleitet wird die Kindergruppe von Sigrid Feibicke und unterstützt von Birgit Theml und Wolfgang Knuth.

Viele interessante und spannende Wettkämpfe bestimmten unsere Aktivitäten. Freundschaftskämpfe gehören außerhalb des Wettkampfbetriebes dazu, wo sportlicher Ehrgeiz und Spaß eine Einheit bilden. Im Mai sind traditionsgemäß Gastmannschaften zum Heinz Hofmann – Turnier eingeladen. Wir wollen diesem Turnier ab 2015 gemeinsam ein neues Gesicht geben und freuen uns auf diese Herausforderung. Es ist Frühjahr und somit stehen unsere Abteilungsmeisterschaften im Plan. Werden die Pokale vom Vorjahr durch B.Theml, F.Willmann und Torsten Balzer verteidigt oder werden sie weiter wandern? Es bleibt spannend!

Immer wieder gibt es Helfer bei den Arbeiten am Vereinshaus und schon fast regelmäßig treffen sich Kegler für die Reinigung der Kegelbahn und für die Instandhaltung der Anlage. So ganz selbstverständlich ist das nicht! Verschiedene Freizeitaktivitäten bereichern unser Abteilungsleben und schmieden zusammen. An alle Organisatoren und Helfer, egal- wo und in welcher Form, ein ganz großes „Dankeschön“ für jeglichen Einsatz.

Die Saison beenden wir offiziell Ende Juni mit allen Auswertungen und mit neuer Mannschaftsaufstellung für 2014/2015 bei einem gemütlichen Grillabend. Die Damen gehen dann in die Sommerpause, die Männer brauchen durchgängig die „wöchentliche Kugel“. Wie in jedem Jahr unsere Worte: Wer Lust hat und neugierig ist, der sollte unbedingt mal auftauchen und ein paar Kugeln probieren, wir sind jeden Donnerstag ab 16 Uhr auf der Kegelbahn. Turnschuhe bitte mitbringen!

Nicht vergessen wollen wir unseren Sportfreund Heiner Schulze, der im letzten Jahr ganz plötzlich im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Abteilung Kegeln „Gut Holz“
Text und Foto: Sigrid Feibicke



Tag der offenen Tür am 11. Mai im Tennisclub Werder Havelblick e.V.

Am 11. Mai lädt der Tennisclub Werder Havelblick e.V. von 10 bis 15 Uhr alle Tennisinteressierten auf die Anlage in der Damaschke Straße ein. Wir haben vier Tennisplätze auf unserer Anlage, die auch nach Einbruch der Dunkelheit mit Flutlicht bespielt werden können. Traumhaft gelegen an der Havel wollen wir unseren Verein vorstellen.

Einen Tennisplatz werden wir für unsere Jüngsten nach dem Talentkonzept herrichten. Unsere Kindertrainerin Sandra Kluge führt unsere Jüngsten an die gelbe Filzkugel spielerisch heran und erklärt den Eltern das Konzept. Auf einem anderen Platz können sich Jugendliche und Erwachsene mit einem unserer Trainer im Tennis ausprobieren und den einen oder anderen Ball schlagen. Tennisschläger stehen dafür zur Verfügung.

Auf den nicht belegten Plätzen zeigen unsere Mitglieder wie im Einzel und Doppel gespielt wird, stehen aber auch gern für alle Fragen zur Verfügung. Wer dann noch nicht restlos vom Tennis überzeugt ist, kann gern ab 15 Uhr bei unserer Herren 50 Mannschaft beim Punktspiel zuschauen. Der Tennisclub Hakenfelde kommt nach Werder und tritt gegen unsere Herren zu ihrem ersten Heimspiel an. Es werden 6 Einzel und 3 Doppel gespielt. Zuschauer und Fans sind jederzeit gern willkommen. Freuen würden wir uns, wenn wir die Lust auf mehr bei allen Besuchern wecken würden. Herzlich willkommen im Tennisclub Werder.

Talentinus gesucht!

Der Tennisclub Werder Havelblick e.V. geht mit Saisonbeginn neue Wege in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach einem einheitlichen Trainingsprinzip PLAY und Stay wird den Kindern Tennis von Beginn an spielerisch beigebracht.

Die Trainingseinheiten des talentino-Konzeptes richten sich nach den neuesten Lehr- und Lernmethoden, dabei werden die internationalen Anforderungen des PLAY & Stay Konzeptes umgesetzt. Neben den Grundtechniken des Tennissportes legen wir bei den talentinos viel Wert auf Geschicklichkeit, Koordination, Regelkunde und Fair Play. Unsere Talentinos trainieren immer dienstags und freitags.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung bei Sandra unter 0176/55354041.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite www.tc-weder-havelblick.de und unter www.talentinos.de



Die erste Stufe
zum
Tennis Champion!

Tenniskindergarten für 4- bis 7-jährige Kinder



Wann: dienstags

Uhrzeit: ab 15 Uhr

Kosten: 8 Euro pro Kind/Stunde

Erforderlich zur Teilnahme sind lediglich Sportbekleidung und Sportschuhe.

Leihschläger können kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

(Findet nicht in Schulferien oder an schulfreien Tagen statt!)

Die Mitgliedschaft im Verein ist für die Teilnahme nicht nötig. Der Einstieg in den Kindergarten ist jederzeit möglich.

**Weitere Informationen und Anmeldung
ab sofort bei Sandra 0176-55354041**

Nika erneut mit Steigerung

Am Samstag, den 12. April, galt es für die Kunstturnerinnen der Turn-Talentschule Potsdam gut in die neue Saison zu starten.

Zum Jahresausklang im vergangenen Herbst in Berlin, gab es in den Altersklassen 7 und 9 jeweils einen Bronzeplatz.

Ab dem neuen Jahr, nun alle eine Altersklasse höher startend, waren die Anforderungen beim Silberpokal doch etwas schwieriger.

Um so erfreulicher das Abschneiden der kleinen Potsdamer Turndelegation die nach Falkensee anreiste und in den Altersklassen 7 und 8 an die Geräte ging.

Ihre Gegnerschaft rekrutierte sich aus den Turnhochburgen Mecklenburg-Vorpommerns, Berlins und Brandenburgs, sozusagen eine Nordostdeutsche Meisterschaft.

Ganz knapp ging es schon in der AK 8 zu. Im vergangenen Jahr noch in der AK 7 mit Platz Drei auf dem Treppchen, reichte es diesmal für Laura Malinowski durch einen Patzer am Startgerät Boden zu Rang Fünf. Während es für Laura zwei Plätze zurückging, konnte sich ihre Teamkameradin Nika Wagner aus Geltow wieder einige Plätze nach vorn arbeiten. Mit Rang Zwölf peilt sie wohl demnächst eine Top Ten Platzierung an.

Das gelang in der AK 7 ganz souverän der Potsdamerin Alina Kaiser, (Foto rechts) die erfreulicherweise lange auf ihren Namen warten

musste, denn traditionsgemäß werden die Turnerinnen umgekehrt der Rangfolge bei der Siegerehrung aufgerufen.

Damit hat auch Trainer Hollstein nicht gerechnet, zumal Alina nur wenige Tage zuvor, nach längerer Krankheit, wieder in das Training einsteigen konnte.

Mit einem Silberpokal im Gepäck machte die Heimreise dann doppelt so viel Spaß.

Herbert Hollstein

Foto Alina Kaiser



11. Keglerball der Caputher Keglerinnen und Kegler

Am Sonnabend den 5. April 2014 fand wie jedes Jahr unser Ball der Abteilung Kegeln des Caputher Sportvereins im Sportobjekt Michendorfer Chaussee statt. Der Ball ist der Abschluss und Auswertung der jährlich stattfindenden Meisterschaften und somit auch ein Höhepunkt in unseren Vereinsleben.

Die Sieger und Platzierten 2014 waren:

Herren: Sieger: Wolfram Zettler, Platz 2: André Schwinzer & Rainer Stüwe



Frauen: Siegerin: Uschi Zwiebel, Platz 2: Rosi Thurley (li.), Platz 3: Rita Thieme (re.)



Mannschaft: Sieger: Gruppe Stüwe, Platz 2: Gruppe Hannemann, Platz 3: Gruppe Franze

Dieses Jahr nahm unser Vorsitzender, Ronny Ufer, die Auszeichnung der Sieger und Platzierten vor und überreichte die Pokale und Urkunden. Fürs leibliche Wohl war wie immer gesorgt (besten Dank an den Grillmeister André Schwinzer).

Für gute Stimmung sorgte Carsten Post aus Caputh mit seiner Musik. Es wurde den ganzen Abend getanzt und sich köstlich amüsiert. Leider war das Fest weit nach Mitternacht schon wieder zu Ende und alle freuen sich auf das nächste 12. Mal am 28. März 2015.

Rainer Stüwe

BÜRGERFORUM

Thema Sperrmüll

Ich wollte nur einmal einen kleinen Artikel zum Thema Sperrmüll schreiben. Die Ziegelstraße ist keine Müllhalde. Irgendjemand hat vor etwa 2 oder auch 3 Wochen seinen Hausrat in die Ziegelstraße gestellt. Das ist ja auch o.k., wenn der Sperrmüll nächsten Tag abgeholt wird. Täglich können wir beobachten wie sich der Berg Müll verändert. Das ist kein schöner Anblick für unseren Ort. Davon mal abgesehen, dass die Bewohner der Ziegelstraße ständig diesen Müll sehen. Ich schreibe diesen Artikel, weil das nicht der erste Müllberg ist. Es stehen immer mal wieder Fernseher, Radios, Kaffeemaschinen etc. an dieser Ecke. Das ist nicht schön! Liebe Leute, wenn Ihr schon Müll auf die Straße stellt... dann bitte vor Euer Grundstück und sorgt dafür, dass er schnell abgeholt wird!

Die Bewohner der Ziegelstraße, Beate Pritz

Wissen Sie - wer, wie und was zur Wahl steht?

2014 ist ein Superwahljahr. Am 25. Mai sind gleich 4 verschiedene Wahlen zu absolvieren. Am interessantesten sind dabei wohl die Wahlen zu unserer Gemeindevertretung (GV) und unseren 3 Ortsbeiräten (OBs). Denn dafür sind die Kandidaten auf den Listen oft gut bekannt. Beruf, Lebenswandel, Interessen, Kenntnisse und die Fähigkeiten, ihre sowie die Meinung anderer Bürger zu vertreten und auch gegen Widerstände durchzusetzen, sind eher nachvollziehbar. Sie sind leicht gleich am Gartenzaun greifbar. Und es geht um unsere direkten Belange: Wird meine Straße demnächst saniert? Woher nehme ich das Geld, um meinen Anteil zu bezahlen. Kann man auch anders planen und dabei Geld für die Bürger sparen? – Gemeindevertreter haben eine gewisse Macht, Entscheidungen herbeizuführen. In erster Linie und großen Mehrzahl sind sie aber ehrenamtlich tätige Laien. Menschen, die dankenswerter Weise, ihre Freizeit für das Gemeinwohl investieren. Bei der heutigen Komplexität der zu bewältigenden Aufgaben brauchen sie die Beratung und Unterstützung der Verwaltung und sachkundiger Bürger. Sie müssen Vorschläge kritisch bewerten, Mani-

pulationen erkennen können. Dafür bedarf es auch Unabhängigkeit im Denken und Handeln.

Zur Wahl der GV und der OBs hat jeder Wähler je 3 Stimmen, die er gänzlich einem oder mehreren Kandidaten geben kann. Erhält ein Kandidat auf einem unteren Listenplatz die meisten Stimmen, verändert sich die Reihenfolge des Einzugs in die GV entsprechend der erhaltenen Stimmen. Will man Mitbürger für die Vertretung selbst bestimmen, sollte man sie direkt ankreuzen. Und aufgepasst: Wer bereits 16 Jahre alt ist, darf endlich mitentscheiden!

Winnie Berlin (Kontakt: WBCaputh@gmx.de)

Warum Briefwahl?

Mittlerweile haben es sicher alle mitbekommen, dass am 25. Mai ein wichtiger Wahltag ist. Es finden nicht nur die Europawahlen statt, sondern auch die Kommunalwahlen. Das bedeutet für viele Gemeinden die Wahl der Gemeindevertreter, der Ortsbeiräte und der Abgeordneten für den Kreistag. Die Europawahl ist noch recht einfach mit einer Stimme für die bevorzugte Partei. Dagegen können wir bei der Kommunalwahl jeweils drei Stimmen vergeben. Für einen oder mehrere Kandidaten.

Man muss wissen, jeder der zur Wahlkabine geht, bekommt vier Wahlzettel in die Hand gedrückt und soll diese dann so ausfüllen, wie er sich das vorgestellt hat.

Bei meinen Beobachtungen als Wahlhelfer habe ich festgestellt, dass viele erst beim Gang zur Wahlkabine sich Gedanken darüber machen, wen sie wählen wollen.

Im Havelboten Nr. 6, im Amtsblatt unter "Gemeinde Schwielowsee.de" sind alle Kandidaten für die Gemeindevertretung und die Ortsbeiräte aufgeführt, so dass man sich schon einmal im Voraus Gedanken machen kann, wen man wählen will.

Ich werde jedenfalls mein Recht auf eine Briefwahl wahrnehmen und in aller Ruhe zu Hause die Wahlscheine ausfüllen.

Wie die Briefwahl auszuführen ist, steht auf der Wahlbenachrichtigung.

v. Rennenkampff

GRATULATIONEN

Im Ortsteil Caputh

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Bärbel Spilling, Herrn Henry Schäfer und Frau Dr. Tatjana Lange
- zum 70. Geburtstag Frau Jutta Stern, Frau Ingrid Sauermann, Frau Erika Demmrich, Frau Ursula Stache und Herrn Walter Tietze
- zum 75. Geburtstag Herrn Georg Hintze, Herrn Bernd Lasch, Herrn Heinz Scholke und Herrn Eberhard Hückstaedt
- zum 80. Geburtstag Frau Helga Fritsch, Frau Helga Voß, Frau Brigitte Bornemann, Herrn Gerhard Siedler, Herrn Helmut Liesche und Herrn Dieter Krafft,
- zum 86. Geburtstag Frau Hilda Tylla

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Ferch

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 70. Geburtstag Frau Dr. Heidrun Köpping
- zum 75. Geburtstag Frau Bärbel Burgemeister und Herrn Josef Prandzioch
- zum 80. Geburtstag Frau Eberhard Schulze
- zum 86. Geburtstag Frau Susanna Altmeyer
- zum 87. Geburtstag Frau Ruth Neuschäfer-Rube

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow

gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Ingrid Chrupalla, Herrn Mathias Buderath, Herrn Klaus-Dieter Preuß, Herrn Wolfgang Stephan, Herrn Jozsef Kiss und Herrn Wolfgang Erbert
- zum 70. Geburtstag Frau Barbara Kent, Herrn Hans-Joachim Lincke, Herrn Günter Siebenbaum, Herrn Peter Grethlein und Herrn Jens Görrissen
- zum 75. Geburtstag Frau Ursula Steudner und Frau Marianne Langbehn
- zum 80. Geburtstag Frau Edith Martin und Herrn Siegfried Schädlich
- zum 87. Geburtstag Frau Waltraud Manzke und Frau Ursula Schulze

Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Der Seniorenclub Caputh e.V. gratuliert recht herzlich zum Geburtstag

- Frau Hella Peukert am 03.05. zum 68. Geburtstag
- Herrn Reinhold Wilke am 08.05. zum 82. Geburtstag
- Herrn Heinz Groll am 09.05. zum 77. Geburtstag
- Herrn Friedrich Arend am 26.05. zum 73. Geburtstag
- Unser nächstes Treffen ist am 16. Mai um 14 Uhr im „Müllerhof“
Der Vorstand



Gib jedem Tag die Chance,
der schönste deines Lebens zu werden.

Mark Twain



Wir gratulieren unseren
ehemaligen Schülerinnen und Schülern
herzlich zur Jugendweihe
bzw. Konfirmation
und wünschen viel Erfolg
auf dem Weg ins Erwachsenwerden.



R. Hanschmann S. Franz
J. Winski



Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Familie,
unseren Nachbarn und allen Freunden
für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

Ein Dankeschön auch an das Team des Café Caro.

Otto und Renate Schade

Geltow im April 2014

Die Volkssolidarität Ferch gratuliert herzlich

zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche

- | | | |
|---------------------------|---------------|----------------|
| Herr Manfred Krakow | am 01.05. zum | 81. Geburtstag |
| Frau Isolde Karnagel | am 02.05. zum | 73. Geburtstag |
| Herr Hans-Joachim Funk | am 05.05. zum | 77. Geburtstag |
| Frau Rita Moeller | am 06.05. zum | 78. Geburtstag |
| Herr Eberhard Schulze | am 06.05. zum | 80. Geburtstag |
| Frau Friedlinde Kitzmann | am 10.05. zum | 70. Geburtstag |
| Herr Karin Eisermann | am 10.05. zum | 71. Geburtstag |
| Herr Werner Stooß | am 10.05. zum | 88. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Schildhauer | am 14.05. zum | 75. Geburtstag |
| Frau Erika Linke | am 17.05. zum | 74. Geburtstag |
| Herr Karlheinz Manthey | am 23.05. zum | 86. Geburtstag |
| Herr Fritz Linke | am 24.05. zum | 74. Geburtstag |
| Frau Renate Beuster | am 25.05. zum | 74. Geburtstag |
| Frau Margarete Magiera | am 26.05. zum | 99. Geburtstag |
| Frau Hildegard Prandzioch | am 28.05. zum | 72. Geburtstag |
| Frau Waltraud Seidel | am 31.05. zum | 74. Geburtstag |
| Herr Gerhard Krüger | am 31.05. zum | 85. Geburtstag |

Die Ortsgruppe Wildpark-West der Volkssolidarität gratuliert im Monat Mai recht herzlich

- | | | |
|--------------------------|---------------|----------------|
| Herrn Peter Grethlein | am 01.05. zum | 70. Geburtstag |
| Frau Barbara Kent | am 06.05. zum | 70. Geburtstag |
| Herrn Jens Görrissen | am 06.05. zum | 70. Geburtstag |
| Frau Hildegard Teschner | am 09.05. zum | 77. Geburtstag |
| Frau Renate Skerra | am 10.05. zum | 80. Geburtstag |
| Herrn Karl-Heinz Kriegel | am 10.05. zum | 73. Geburtstag |
| Frau Ursula Sommer | am 17.05. zum | 81. Geburtstag |
| Herrn Manfred Zinnow | am 18.05. zum | 79. Geburtstag |
| Frau Christa Fuß | am 25.05. zum | 84. Geburtstag |
| Herrn Hartmut Claus | am 27.05. zum | 73. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Woitaschek | am 28.05. zum | 77. Geburtstag |
| Frau Karin Paland | am 28.05. zum | 73. Geburtstag |
| Frau Rosemarie Brünsche | am 30.05. zum | 77. Geburtstag |

Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat Mai recht herzlich zum Geburtstag

Herrn Helmut Liesche	am	01.05.	zum	80.	Geburtstag
Frau Erika Hückstaedt	am	01.05.	zum	74.	Geburtstag
Frau Gisela Hübner	am	03.05.	zum	84.	Geburtstag
Herrn Klaus Scharrelmann	am	03.05.	zum	84.	Geburtstag
Frau Brigitte Bornemann	am	03.05.	zum	80.	Geburtstag
Herrn Dieter Kraft	am	03.05.	zum	80.	Geburtstag
Herrn Kurt Rabenhorst	am	03.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Erika Demmrich	am	03.05.	zum	70.	Geburtstag
Herrn Felix Ahrens	am	03.05.	zum	76.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Schuster	am	03.05.	zum	74.	Geburtstag
Frau Ursula Stache	am	04.05.	zum	80.	Geburtstag
Herrn Heinz Scholke	am	05.05.	zum	75.	Geburtstag
Herrn Rudolf Braunsdorf	am	05.05.	zum	73.	Geburtstag
Herrn Werner Heller	am	06.05.	zum	74.	Geburtstag
Herrn Heinz Kujas	am	06.05.	zum	73.	Geburtstag
Herrn Dietrich Schmidt	am	07.05.	zum	76.	Geburtstag
Herrn Reinhold Wilke	am	08.05.	zum	82.	Geburtstag
Herrn Walter Masopust	am	08.05.	zum	79.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Krüger	am	08.05.	zum	72.	Geburtstag
Frau Marlene Kowalczyk	am	08.05.	zum	71.	Geburtstag
Frau Margret Lasch	am	08.05.	zum	71.	Geburtstag
Herrn Dr. Hans-Georg Schulze	am	09.05.	zum	84.	Geburtstag
Herrn Heinz Groll	am	09.05.	zum	77.	Geburtstag
Herrn Günter Herrmann	am	09.05.	zum	80.	Geburtstag
Frau Renate Bornemann	am	10.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Monika Mangelsdorf	am	11.05.	zum	65.	Geburtstag
Frau Helga Hüttner	am	11.05.	zum	78.	Geburtstag
Frau Ingrid Rast	am	13.05.	zum	79.	Geburtstag
Herrn Günter Neitzke	am	14.05.	zum	83.	Geburtstag
Frau Helga Bechler	am	14.05.	zum	83.	Geburtstag
Herrn Konrad Peisker	am	14.05.	zum	73.	Geburtstag
Frau Bärbel Schönemann	am	14.05.	zum	73.	Geburtstag
Herrn Dr. Joachim Pfeiffer	am	15.05.	zum	72.	Geburtstag
Frau Frieda Mehnert	am	16.05.	zum	93.	Geburtstag
Herrn Bernhard Cornely	am	16.05.	zum	74.	Geburtstag
Herrn Dr. Peter Möller	am	17.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Edeltraut Bille	am	17.05.	zum	76.	Geburtstag
Frau Hildegard Urbicht	am	19.05.	zum	94.	Geburtstag
Frau Sonja Pein	am	19.05.	zum	78.	Geburtstag
Herrn Klaus Riek	am	19.05.	zum	76.	Geburtstag
Frau Thea Marquart	am	21.05.	zum	83.	Geburtstag
Frau Brigitte Heine	am	21.05.	zum	77.	Geburtstag
Herrn Otto Meyer	am	22.05.	zum	89.	Geburtstag
Herrn Werner Schwarz	am	22.05.	zum	82.	Geburtstag
Herrn Walter Stenschke	am	22.05.	zum	79.	Geburtstag
Frau Gisela Grüte	am	22.05.	zum	78.	Geburtstag
Frau Renate Dalichow	am	22.05.	zum	72.	Geburtstag
Frau Renate Herrmann	am	23.05.	zum	78.	Geburtstag
Frau Inge Wilczek	am	23.05.	zum	75.	Geburtstag
Herrn Klaus Holtzheimer	am	25.05.	zum	73.	Geburtstag
Herrn Paul Gerhard Platte	am	25.05.	zum	72.	Geburtstag
Herrn Rolf Martin	am	26.05.	zum	81.	Geburtstag
Herrn Friedrich Arend	am	26.05.	zum	73.	Geburtstag
Frau Gertrud Feldhaus	am	27.05.	zum	85.	Geburtstag
Frau Edelgard Martin	am	29.05.	zum	75.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Lemm	am	29.05.	zum	74.	Geburtstag
Herrn Heinz Fleschner	am	30.05.	zum	84.	Geburtstag
Frau Ingeborg Hintze	am	30.05.	zum	74.	Geburtstag
Frau Karin Höschele	am	30.05.	zum	71.	Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Radach	am	30.05.	zum	71.	Geburtstag
Frau Karin Höschele	am	30.05.	zum	71.	Geburtstag
Herrn Günter Schröder	am	31.05.	zum	71.	Geburtstag
Herrn Jürgen Schröder	am	31.05.	zum	71.	Geburtstag
Frau Hannelore Theuner	am	31.05.	zum	70.	Geburtstag

Dr. Wolfgang Thiele
Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Caputh

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow gratuliert im Monat Mai recht herzlich zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche an :

Frau Theresia Vollrath	am	04.05.	zum	73.	Geburtstag
Herrn Winfried Leyding	am	05.05.	zum	71.	Geburtstag
Frau Anke Wehner	am	05.05.	zum	73.	Geburtstag
Frau Monika Mehlhorn	am	06.05.	zum	72.	Geburtstag
Frau Helga Gütler	am	09.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Gisela Fest	am	11.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Yvonne Blau	am	14.05.	zum	84.	Geburtstag
Frau Irmgard Harz	am	15.05.	zum	85.	Geburtstag
Frau Ursula Homann	am	15.05.	zum	80.	Geburtstag
Frau Ingrid Lieckefett	am	16.05.	zum	78.	Geburtstag
Herrn Klaus Völker	am	22.05.	zum	77.	Geburtstag
Frau Hildegard Borski	am	23.05.	zum	73.	Geburtstag
Frau Sieglinde Sternkopf	am	24.05.	zum	88.	Geburtstag
Frau Hilda Baruth	am	25.05.	zum	77.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Knuth	am	26.05.	zum	76.	Geburtstag
Frau Erika Held	am	30.05.	zum	80.	Geburtstag

Information für OG der VS Geltow:

Mo., 12.05.14, 15.00 Uhr Frühlingsfest im "Grashorn" (Vereinshaus)
Di., 20.05.14, 14.00 Uhr, Treffen im Café "Caro" (Modenschau)
bitte Anmeldung bei Frau Wekwert, 03327/568330

Aus dem Veranstaltungsleben der Volkssolidarität Geltow.

In unserem Veranstaltungsplan 2014 sind unter anderem einige Tagesfahrten eingestellt. Dazu möchte ich ganz kurz berichten. Die diesjährige Frauentagsfahrt führte uns am 09. März nach Werben im Spreewald. Herrliches Sonnenwetter verschönte diese Fahrt. Am Sonntag, dem 06. April reisten wir nach Cottbus. Im Staatstheater Cottbus sahen wir uns Anton Tschechows "Der Kirschgarten" in einer Nachmittagsveranstaltung an. Weiter ging es am 7. April mit einem Osterkegeln in Potsdam an der Zeppelinstraße. Am 13. April wurde zusätzlich ein Besuch des Potsdamer Kabarets eingeschoben. Alle Veranstaltungen wurden gut besucht. Am Mittwoch, dem 23. April begaben wir uns auf eine Tagesfahrt in das Land der Sorben. 32 Mitglieder unserer Ortsgruppe standen bei dichtem Nebel zu dieser Reise bereit. Wie gewohnt kam Herr Haas pünktlich, um mit uns diesen Tag zu verbringen. Herr Haas kutscherte uns zuerst nach Luckau. Diese kleine ehemalige Ackerbürgerstadt war im Jahr 2000 der Austragungsort der ersten Brandenburgischen Landesgartenschau. Unsere Touristenführerin empfing uns sehr nett und los ging eine zweistündige Stadtführung. Der Nebel war inzwischen vollkommen weg und die Sonne meinte es sehr gut, so dass Jacken und Tücher abgelegt werden mussten. Punkt 12 Uhr ging die Reise weiter nach Goßmar in die "Schlemmerstube Kolkwitz". Eine Kellnerin und eine Spreewälderin in Tracht sowie ein Spielmann erwartete uns vor dem Bus mit einem Willkommenstrunk. Nach dem Mittagessen, das von dem Harmonikaspieler begleitet wurde, erklärte uns die Spreewälderin ihre Tracht. Es war sehr kurzweilig und interessant, da sie uns teilweise in ihrer Mundart unterhielt. Danach konnten wir ihr in der Gaststube bei der Verzierung von Ostereiern zusehen. Eine andere Frau aus dem Ort hatte ausgeblasene Eier auf Stäben vorbereitet. Bei ihr konnte jeder ein Ei selbst verschönern. Vielen Dank für dieses kostenlose Angebot. Frau Kolkwitz lud uns dann zu einem kurzen Ortsspaziergang ein. Herr Haas lud uns alle wieder ein und die Wirtin, Frau Kolkwitz, unternahm mit uns eine kurzweilige Umfahrung ihres Ortes. Sie zeigte uns im Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen die Wunden des Braunkohleabbaus. Zurück in Goßmar durften wir Ostereier suchen. Welch ein Spaß! Dann gab es Kaffee, Kuchen und Plinse mit Sahne, Apfelmus und Marmelade. Alles in der Gaststätte selbst bekocht und gebacken. Dazu hatten wir den ganzen Tag Sonnenschein. Mit vielen schönen Eindrücken, viel Neuem und gut gesättigt kehrten wir nach Geltow zurück. Diese Fahrt hat viel Beifall gefunden. Herzlichen Dank an die Wirtin, Frau Kolkwitz, und an Herrn Haas.

Theresia Vollrath

Evangelische Kirchengemeinden

Ferch

Gottesdienstzeiten

Ferch

18. Mai, 9.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl



Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich wieder am 19. Mai um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Fichtenwalde. Abfahrt in Bliesendorf um 17.25 Uhr und in Ferch um 17.35 Uhr.

Andacht in der Seniorenresidenz Ferch

Treffen in der Seniorenresidenz jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht und Gespräch mit Pfr. Dr. Uecker, Pfr. i.R. Ruckert und Herrn Dr. Witte.

Frauenkreis Bliesendorf

Am 21. Mai treffen wir uns wieder um 14.30 Uhr am Pfarrhaus in Bliesendorf und starten dann zu einem Ausflug nach Caputh.

Gemeindezentrum Fichtenwalde

„Glaubensgespräche – Glaubensabende – den Glauben wieder auf Kurs gebracht“. Ist es nötig, den Kurs des Lebens, den Kurs des Glaubens neu zu bestimmen?

Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr zu Gast: Sabine Zinkernagel (Lausitz)

„Wenn im Glauben nicht nur Sonnenschein ist“. Mehrfach landete meine Bibel in der Zimmerecke. Was nützen gutgemeinte Karten.

Gibt es vielleicht eine „erdbbensichere Bauweise“ für mein Leben, die bei einer künftigen Katastrophe die Schäden in Grenzen hält?

Im Rahmen des Abends liest Sabine Zinkernagel aus ihrem Buch. „Wer nur auf die Löcher starrt, verpasst den Käse. Aus dem Leben mit zwei besonderen Kindern“.

Ein Mut-Mach-Buch in dreifacher Hinsicht: Es zeigt, wie aus Zweifeln an Gottes Liebe wieder Glauben werden kann, wie ein bewusstes Ja zu einem Leben mit zwei behinderten Kindern nicht leicht aber möglich ist, und wie ein bisschen Gelassenheit Erziehung einfacher macht. Kurz, ein Buch, das unserer oft resignierten und zugleich sehr perfektionistisch veranlagten Gesellschaft einfach gut tut." Hanna Willhelm - ERF

Aktuelle Informationen erfahren Sie auch unter:

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de/

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Str. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11

E-Mail: dr.uecker@t-online.de

oder Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde.Bliesendorf.de

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.

Sa/So 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Geltow

Gottesdienste:

11.05. Gottesdienst Pfr. Lippold,

18.05. Chorgottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

25.05. Abendmahlsgottesdienst RA v. Livonius,

01.06. Gottesdienst Präd. Eylert.

Beginn jeweils um 11 Uhr.



Kirchenkaffee:

Nach dem 11-Uhr-Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Der Gemeindefreizeit

findet am ersten Freitag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr in der Kirche statt, also nächstens am **6. Juni**. Nach einer Kurzandacht besteht dort bei Kaffee und Kuchen für Jung und Alt Gelegenheit zum persönlichen Gespräch, gemeinsamen Singen und anderen Aktivitäten. Das Vortragsthema für den 6. Juni steht noch nicht fest. Auskunft durch Herrn Friedrich Lipfert: Telefon 03327-55665.

Christenlehre für Schulkinder/AG Bibel

außerhalb der Ferien dienstags wöchentlich

14 bis 15 Uhr „AG Bibel“ in der Geltower Schule,

15.30 bis 16.15 Uhr Kinderkreis in der Kita „Villa Sonnenschein“.

Der **Singkreis** trifft sich donnerstags von 18.00 bis ca. 19.15 Uhr in der Kirche. Interessierte sind herzlich eingeladen. Information bei Frau Sabine Dobbermann unter der Telefonnummer 03327-572575.

Der Posaunenchor

trifft sich montags um 18.30 Uhr zum Üben in der Kirche. Information bei Herrn Joachim Harnisch unter Telefonnummer 03327-5745020.

Vorschau Haveltauffest:

Mit dem dritten öffentlichen Haveltauffest aller drei Gemeinden des Sprengels Potsdam-West wollen wir in Geltow am **6. Juli** diese Tradition fortsetzen. Insbesondere die frisch konfirmierten Gemeindeglieder wollen wir an diesem Tag begrüßen unter dem Motto: Die Gemeinde begrüßt die neuen mündigen Mitglieder in ihrer Mitte. Herzlich eingeladen sind weiter die Gemeindeglieder sowie alle Anderen, die ihre Verbindung zum Glauben und zur Kirche durch ihre eigene bzw. die Taufe ihrer Kinder verbindlich regeln möchten. Eine gute Möglichkeit für diejenigen, denen bisher die richtige Gelegenheit fehlte, oder die sich dafür einen besonderen Ort draußen wünschen: Am Havelstrand mit der Weite des Flusses und dem Himmel darüber.

Fahrdienst:

Wir erinnern an unseren privaten Fahrdienst zu kirchlichen Veranstaltungen in Geltow. Mehrere Pkw-Besitzer haben sich bereit erklärt. Gemeindeglieder, die aus alters- oder sonstigen Gründen eine Fahrgelegenheit wünschen, weil sie sonst nicht kommen können, melden sich bitte rechtzeitig – mindestens zwei Tage vorher – über Herrn Dr. Ernst-Manfred v. Livonius unter Telefonnummer 03327-55647.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Pfarrer: Detlev Lippold, über Büro Heilig-Kreuz-Gemeinde, Kiezstr. 16, 14467 Potsdam, Tel. 0331-5838654 oder 03379-371981, E-Mail: heilig-kreuz@evkirchepotsdam.de, Verwaltung: Martin Doyé, Vors. des Gemeindegemeinderats, Baumgartenbrück 8 A, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327-55285, Katechetin: Renate Schmidt-Reichstein, über Büro Erlösergemeinde, Nansenstr. 6, 14471 Potsdam, Tel. 0331-972476 oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de, Friedhof: Sabine Schakuhn, Am Wasser 16 A, 14548 Schwielowsee OT Geltow, Tel. 03327-568299.

Caputh

„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ 2. Korinther 5,17 (Wochenspruch vom Sonntag „Jubiläum“, 11.05.)



Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Senioren-gymnastik	Montag 17.00 Uhr	(D. Schulz)
Christenlehre	2.-4. Kl. Montag 14.30 Uhr	
	1.+2. Kl. Dienstag 14.30 Uhr	
	5.+6. Kl. Dienstag 15.45 Uhr,	(K. Schulz)
Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Dienstag 10.00 Uhr	
Kirchenchor	Dienstag 19.45 Uhr	(Iwer)
Junge Gemeinde	Mittwoch 19.00 Uhr	(Baaske/Heidrich)
Chimes-Chor	Freitag 18.15 Uhr	(Fuchs)
Handglockenchor	Freitag 19.30 Uhr	(Müller)
Konfirmandenunterricht	jeweils ein Sa im Monat 10-16 Uhr	
	(Baaske); Mai: 7. und 8. Kl. Konfirmandenrüste 23.-25.05.	
Familien-Sonntag	mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen	
	einmal monatlich 10.00 Uhr (11.05.)	(K. Schulz)
Gesprächskreis	1. Mo im Monat 20.00 Uhr (02.06.)	
Frauenkreis	3. Do im Monat 14.30 Uhr (15.05.),	(Baaske)
Dilettanten	(Internationaler Folkloretanz)	
	2.+4. Do im Monat 19.30 Uhr (08.05., 22.05.),	(M. Giebler)
Blechbläser	Do 20.00 Uhr ca. 14-tägig (15.05., 05.06.),	(Müller)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Str. der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel.: 033209 – 20250 Fax: - 20251
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Gemeindesekretärin: Brigitte Nickel, zu erreichen im Pfarramt
(siehe oben) Di und Mi 08.30-12.30 Uhr.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35,
14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115, E-Mail: k.schulz@evkc.de

Kostenlose Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen:
Anmeldung über die Gemeindesekretärin (siehe oben).

Fortlaufende Termine:

So 11.05., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Schröder); Familiensonntag mit anschl. Mittagessen
17.00 Uhr	Konzert für Sopran, Flöte und Cembalo zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach (G. Näther, B. Winkler, A. Thalheim)
So 18.05., 10.00 Uhr	Gottesdienst (Sablong)
Di 20.05., 19.30 Uhr	Diskussionsabend zur Kommunalwahl im Gemeindesaal; Moderation: H.-G. Baaske Siehe auch Seite 2
So 25.05., 10.00 Uhr	Gottesdienst (Theuer)
Do 29.05., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Baaske)
So 01.06., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske)

Die Gottesdienste und das Konzert finden in der Kirche statt.

Katholische Kirchengemeinden



**KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. CÄCILIA Michendorf**
Langerwischer Str. 27A. 14552 Michendorf
mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebknecht-Str. 10
sowie Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6

GOTTESDIENSTE am Wochenende

Samstags 18.00	Vorabendmesse in Beelitz
Sonntags 9.00	Heilige Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus, Ravensbergweg
Sonntags 11.00	Heilige Messe in Michendorf, diese als Familiengottesdienst immer am letzten Sonntag im Monat
Freitags 17.00	Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum)

Weitere Wochentags-Gottesdienste entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.

Das Pfarrbüro ist erreichbar unter 033205-7120



St. Peter und Paul
Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)
Tel. 0331/2307990

Sonntags- und Werktagmessen:

St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse)	18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr)	8.00 Uhr
---------------------------------	----------

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr
--

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de

oder unter: Tel. 033209 / 70886



Ihr Berater im Trauerfall Pietät Bestattungen

Inhaber: Michael Goebel

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch

Tel. 033209/70925

Funk 0172/5187189

info@pietaet-nauen.de

www.pietaet-nauen.de

TODESANZEIGEN / DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN

*Was Du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben,
von früh bis spät, tagaus, tagein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Frau, her-
zensguten Mutter und Oma

Christa Höfner

* 23.12.1941 † 07.04.2014

Du bleibst uns unvergessen.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen

Dein Jakob

Deine Kinder und Enkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 10. Mai 2014, um 11.00 Uhr
in der Kirche in Geltow statt.



*Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer,
wenn die Trauer vergeht,
bleibt die Erinnerung an das Licht.*

Kurt Rust

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten, die durch Wort, Schrift, Blumen
und Geldzuwendungen sowie persönliches Ge-
leit zur letzten Ruhestätte ihr tiefes Mitgefühl
zum Ausdruck gebracht haben, sagen wir herz-
lichen Dank.

Bedanken möchten wir uns für die hilfreiche
Unterstützung bei der Gemeinschaftspraxis
Dr. Teichmann und Dr. Eschenburg, der Haus-
krankenpflege Ewald und dem Bestattungshaus
Schallock.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Baaske
für seine einfühlsamen Worte.

In liebevollem Gedenken

**Röschen Rust
und Kinder**

Caputh, im April 2014



*Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lasst mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches mal.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
lieben Mutti, unserer lieben Oma, meiner lieben Lebensgefährtin,
unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Brunhilde Moritz

geb. Hartmann

* 6. Dezember 1935 † 11. April 2014

In stiller Trauer
Ralf Moritz mit Simone
Enkelkinder Kevin und Lisa
Horst Schwing

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, dem 9. Mai 2014, um 14.30 Uhr
auf dem Neuen Friedhof in Werder statt.



Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam - Babelsberg, Lutherplatz 5 ☎ (0331) 70 77 60
Michendorf, Potsdamer Straße 7 ☎ (033205) 4 67 93
Glindow, Dr. - Kütz - Straße 43 ☎ (03327) 4 27 28
Werder, Eisenbahnstraße 204 ☎ (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎

 Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.
 Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

D Für die Zuneigung und Freundschaft in ihrem Leben,
a für die Begleitung auf ihrem letzten Weg,
n für ein stilles Gebet und eine stumme Umarmung,
k für die tröstenden Worte und liebevollen Zeilen,
e für die schönen Blumen und Geldspenden,
e für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Frieda - Rosina Schopp

† 19. März 2014

In Namen aller Angehörigen
Klaus-Dieter Klarehn

Geltow im April 2014

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de

oder unter: Tel. 033209 / 70886

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflge, Totholzentsfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropcup.de

Wir suchen für unsere exklusiven Kunden **Seegrundstücke sowie Häuser am Schwielowsee** - www.i-c-s-group.com Telefon: 01636901969; E.mail: i-c-s-group@web.de

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole fast alles ab! Tel.: 03327-7253054

Selbstständiger Glasreiniger mit langjähriger Berufserfahrung putzt Ihre Fenster und Ihren Wintergarten gut und günstig. Tel. 033209/21621, Handy 0176/10306803

Ca. **10 ältere Fahrräder, 3-er Sofa u. Sessel**, (à 10 Euro) an **Selbstabholer abzugeben**. 033209/70412

Verkaufe Grundstück 460 qm in Ferch mit Bungalow 70 qm Wohnfläche, in sehr ruhiger Lage, nahe am Wald und 15 Minuten zum See. Nur an Privat. Tel. 0162/7279539 ab 18 Uhr

Suchen dringend ab sofort **GALA-Bauer** oder **Pflasterer**. Tel. 033209/70239

Wir **bieten 5-Zimmer-Reihenhauswohnung** 128 qm in Caputh und **suchen im Gegenzug 3-4-Zimmerwohnung** mit Balkon od. Terrasse in Caputh oder Ferch. Tel. 0151/25330333

Gartenhilfe gesucht in Geltow zur Unterstützung beim Rasen mähen, Unkraut jäten und bewässern, möglichst samstags, auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Tel. 0177 175 20 94

Biete Haushaltshilfe für Ferch und Umgebung. Rufen Sie mich bitte an und vereinbaren einen Termin: 0157/34359827

Junges berufstätiges Pärchen (Projektmanager, Musiklehrerin) **sucht Wohnung** (ab 70 qm, 3 Zimmer, bis 1000 warm) nahe Schwielowsee, gerne Wassernähe, Garten, Altbau oder Remise, Haus zum Ausbau (Kauf/Miete) Tel. 0163 8669062



**SEEBIERGARTEN
FERCH**

NEU!
BAYERISCHE SPEZIALITÄTEN
BIER VOM FASS
Wo?
SÜDUFER SCHWIELOWSEE
5 MINUTEN VOM BOOTSANLEGER FERCH/ HAUS AM SEE

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service. ☎ **033205/542 27, Fax 624 68**
Der Elektro-Service



Elektronikstilllegen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen

Uwe Kempa - Elektromeister
Potsdamer Str. 72 - 14652 Michendorf
www.elektrokempa.de
info@elektrokempa.de

ELEKTROKEMPA

Torsten Berg
Rechtsanwalt

Brauerstraße 5 • 14547 Beelitz
www.rechtsanwalt-berg.de
Tel. (033204) 5 02 01 / 5 02 00 • Fax (033204) 5 02 02

SIMPLY CLEVER SKODA



Der Citigo inkl. Klimaanlage
Bei uns ab 9.485,- €

SKODA Citigo. Er ist klein, wendig und bringt Sie dank City Safe Drive sicher zum nächsten Termin. Dabei findet er immer besonders schnell seinen Weg. Denn mit dem portablen Infotainmentsystem Move&Fun sind Sie nicht nur stets erreichbar, sondern kommen auch ganz komfortabel direkt ans Ziel.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 5,9-3,6; außerorts: 4,0-2,5; kombiniert: 4,7-2,9; CO₂-Emission, kombiniert: 108-79 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Beelitz 033204 474-0
Potsdam 0331 55044-0
Görlitz 03327 4899-0
Ketzin 033233 7006-0

schachtschneider
www.schachtschneider.eu

Abbildung zeigt Sonderausstattung

**Preisvorteil
2.500 €**

TOEPEL
Rechtsanwälte

Büro B. Kellermann-Straße 17 14542 Wardenitz (im Gesundheits-Zentrum) Tel. 0 33 27 4 96 57	Büro Mittelstraße 14 14467 Potsdam (im Holländischen Viertel) Tel. 03 31 8 87 15 90	Zweigstelle Clara-Zetkin-Straße 37 14517 Beelitz (über der Berliner Volksbank) Tel. 03 32 04 63 32 62
--	---	---

Antje Toepel-Berger Fachanwältin für Verkehrsrecht und Mediation Verkehrsunfall Bußgeld Führerschein Strafrecht Ärztl. Behand- lungsfehler Versicherungs- recht	Dr. jur. Barbara Toepel Fachanwältin für Familienrecht Scheidung Trennung Unterhalt Sorgerecht Umgangsrecht Ehewertag	Paul Toepel Kündigung Arbeitsrecht Erbrecht Baurecht Grundstücksrecht Vertragsrecht	Michaela Toepel Fachanwältin für Sozialrecht Krankengeld Kindergeld Elterngeld ALG I + II (Hartz IV) Kranken- versicherung Erwerbsun- fähigkeits- entscheidungen
---	---	--	--

www.rechtsanwaelte-toepel.de



Alle Rechtsschutzversicherungen und ADAC



GEIDEL HAUSTECHNIK

3D Bad-Design • Sanitär • Heizung • Solar • Regenwassernutzung
Wartungen • Reparaturen • Fliesenarbeiten • Hydraulischer Abgleich
Trockenbau • Bodenbelagsarbeiten • Wasseraufbereitung

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel • Waldstraße 5 • 14548 Schwielowsee OT Caputh
Funk: 0172/1616260 • Tel.: 033209/439698 • Fax: 033209/439699
E-mail: info@geidel-haustechnik.de - www.geidel-haustechnik.de

Fußpflege & Kosmetik

Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
med. Fußpflege, Nagelmodellage

Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
14548 Schwielowsee

Tel./Fax 03327/ 55715



Autohaus Teichmann. SansSouci für Sie.

MOBIL CENTER POTSDAM

TEICHMANN

sanssouci




Autohaus Teichmann GmbH · B1 POTSDAM-GELTOW
Schäffereistraße 2 · 14548 Geltow · Tel. 03327/59 97-0

www.teichmann-potsdam.de

Nicole Behnke
Friseurmeisterin

Ihr mobiler Friseur
der nach Hause kommt

0174 / 9321534

Hair La-Orchidee
Haare so schön wie eine Edelblume
www.hairla-orchidee2014.jimdo.com



Eisen * Kupfer * Guss * Aluminium * Schrott aller Art
Auch Abholung von Kleinstmengen

Schrottsorgung

Klaus Pfänder
Tel. 03327/41 333
Funk 0162 101 93 97

Bei mir sind Sie richtig!

Ralph Schumann

Straße der Jugend 9,
14548 Schwielowsee
OT Caputh

Telefon 033209/71984
Funk 0170/7013497

Ralph-schumann@freenet.de

Sie möchten
renovieren,
tapezieren,
Bodenbeläge
erneuern?



SEX-SHOP & KINO



SPIELHALLE A9

am Autohof 14822 Brück/Linthe
Westfalenstraße 4
www.spielcasino-a9.de

Wir sind
für Sie
da!

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
Einführungen und Schulungen am PC

Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,
Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,
Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,
Farbpatronen, Toner, Kabel,
Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straß 14548 Schwielowsee/Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900



SIMPLY CLEVER GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | POTSDAM: Berliner Str. 136a · Tel. 0331 - 24 23 04 | BABELSBERG: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING & Beyer GmbH

www.skoda-biering.de

Unser NULL-Sorgen-Frühling

+ KURZZULASSUNGEN inkl. 4 JAHRE GARANTIE
 Enthält eine zweijährige Anschlussgarantie gemäß den Bedingungen des Biering & Beyer Garantiepaketes.

+ NULL %-FINANZIERUNG*

+ NULL ANZAHLUNG*

*Auf ausgewählte Modelle. Ein Angebot der SKODA-BANK, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, Bonität vorausgesetzt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 13,1-3,6, außerorts: 7,1-2,5, kombiniert: 9,4-2,9. CO₂-Emission, kombiniert: 217-79 g/km, Effizienzklasse: F-A+

MORITZ-FLIESEN
 MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

OT CAPUTH
 STRASSE DER JUGEND 8
 14548 SCHWIELOWSEE
 TEL. 03 32 09/7 06 34
 FAX 03 32 09/8 07 09

WOLFGANG MORITZ
 Fliesenlegermeister

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art

René Bartz
 Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
 Telefon/Fax: 033209-20629
 Mobil: 0172-3117869

TISCHLEREI ENGEL

fast **Alles aus Holz und Kunststoff**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
 Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Di. + Mi. 14 – 17 Uhr

Tel.: 03 32 05 / 4 56 45 14552 Michendorf
 Fax: 03 32 05 / 2 08 18 Potsdamer Str. 76

Fahrschule Büchler

Motorrad – PKW – LKW – Bus
 Berufskraftfahrer-Weiterbildung (5 Module)

Caputh, Straße der Einheit 53

Tel. 033209 / 71 7 75 Funk 0177 / 26 030 04
 www.fahrerfortbildung-berlin-brandenburg.de.de

Schwielowsee – Michendorf - Beelitz

Olaf Starre
 Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
 Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52
 14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173/8979440
 Fax: 03327/572971

Ihr zuverlässiger Partner

ELEKTROMEISTER
 Werner Salomon

OT Caputh, Schmerberger Weg 55
 14548 Schwielowsee

☎ 033209 / 70 633 Fax: 033209 – 20 88 00
 Funk: 0174 – 5867872

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Türsprechanlagen
- Alarmanlagen
- Telefonanlagen
- Baustromeinrichtungen
- Beratung/Lieferung/Anschluss elektrischer Haushaltsgeräte

kühnicke
 Meisterwerkstatt seit 1970
 14552 Michendorf
 Potsdamer Straße 95/97
 Telefon: 033205 718-0
 www.autohaus-kuehnicke.de

8:30 Uhr
 Inspektion

Glas- und Gebäudereinigung **Claus** GmbH

Glas- und Rahmenreinigung Ihrer Fenster
 - schnell, solide, preiswert -
Haushaltshilfe zum günstigen Festpreis

für Privat & Gewerbe

Tel. 03327 - 56 87 06
 Email: geltow@reinigung-claus.de

Caputher Chaussee 3 - 14548 Schwielowsee OT Geltow

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale
Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/OT Phöben
Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
www.schmalebau.de



ISG-Insektenschutzgitter GmbH
Spannrahmen – Drehrahmen – Schieberahmen
Rollo's – Lichtschachtdeckungen
Produktion – Vertrieb – Montage

Friedrich-Engels-Str. 42 Tel.: 0331 / 7 04 49 61 Fax: 58 39 324
14482 Potsdam E-Mail: isg-gmbh@online.de
www.insektenschutzgitter-gmbh.de

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!
Baum- u. Grundstückspflege Thieme
Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee



Blank
Dachdeckerei GmbH

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel. (03 32 09) 21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax (03 32 09) 21 77-22
e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de



Tischlerei
ANDREAS HELLER
FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77


Maria PATZINA IMMOBILIEN
Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung

Seit 20 Jahren  Wir suchen im Kundenauftrag
Häuser, Grundstücke,
Wohnungen und Ferienobjekte
zum KAUF oder zur MIETE.

Wir freuen uns über jede
Kontaktaufnahme!!!

Immobilien in den besten Händen Mitglied im Immobilienverband Deutschland ivd

Büro Caputh: Am Krähenberg 5 in 14548 Schwielowsee
Tel. 033209-80601 Fax. 033209-80602
www.immobilien-schwielowsee.de



**Garten- und
Landschafts-
BAU
FUNKE**

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Haußstraße 3
14548 Schwielowsee OT Geltow
Tel.: 03327/568704
Funk: 01773812267



GÖPFERT
Solar & Energietechnik

Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert

Straße der Einheit 57
14548 Schwielowsee, OT Caputh
Tel: 033209/2 15 48
Fax: 033209/2 15 49
Mobil: 0172/97 87 552
Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Installation
Heizungsbau
Wartung



Blumen Mickley
Brigitte Mickley
Friedrich-Ebert-Straße 27
14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09/7 04 72
Mobil 0175/8 66 26 56
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Servicepartner - DEBEX & Hermes



Rohrrettung & Umweltschutz
SCHIFFMANN
GmbH
Michendorf Chaussee 35 - 14548 Schwielowsee
Fax 03 32 09 / 7 08 44 Hausdienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38
www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsbetrieb
- Öl-Fettabscheider
- Rohr-Grubenanlenkung
- Dichtheitsprüfung



Rechtsanwältin
Andrea Zöfl
Fachanwältin für Familienrecht

Friedrich-Ebert-Str. 112•14467 Potsdam
☎ 0331/8871036 ☎ 0331/8871038
zoeffl@rechtsanwaeltin-zoeffl.de
www.rechtsanwaeltin-zoeffl.de

Büro für moderne Steuerberatung

Steuerberater
Detlef Hänel 
Betriebswirt grad. • Handelslehrer

Caputh • Schwielowseestr. 97 T: 033209 / 80 700
14548 Schwielowsee www.steuerberater-haehnel.de

seit 1968  **Haustechnik Potsdam** GmbH
Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
www.haustechnik-potsdam.de



14548 Schwielowsee OT Geltow, Baumgartenbrück 10

Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassage
Natur-Kosmetik

Ayurvedische Massagen
Thai-Massagen
Schröpfmassagen

Ayurvedische Schwangeren- u. Babymassage/-kurse
Tel. 03327 / 549099 oder 0179-5192990

Blumen und Floristik
Marianne Bossog • OT Caputh
Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule

 * Trauerfloristik
* Brautfloristik
* Trocken- und Trendfloristik
* Lieferung frei Haus!

Flouror-Service

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
Samstag 8 - 13 Uhr
Sonntag 10 - 12 Uhr

Saskia Ludwig hört zu

14. Mai 2014
19:00 Uhr
Fahrschule Caputh
Straße der Einheit 58
14548 Schwielowsee



www.saskia-ludwig.de, Tel. 03327.57 34 58

▲ Innenausbau
▲ Fenster & Türen
▲ Denkmalpflege
▲ Sicherheitsnachrüstung

Tischlerei Hüller Lüdecke
seit 1882

Weinbergstraße 9 • Schwielowsee / Caputh
Tel. 03 32 09 / 7 03 48 • www.hueller-caputh.de

fröhlich
... Familienfotos und mehr ...
FOTOSTUDIO BASTIAN
Lindenstraße 28 (Caputh) • Telefon 03 32 09 . 8 49 87

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

Fachgerechte Baumpflege und Baumfällung

FON 033209. 22 48 2 • 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE **baum service** SCHWIELOWSEE